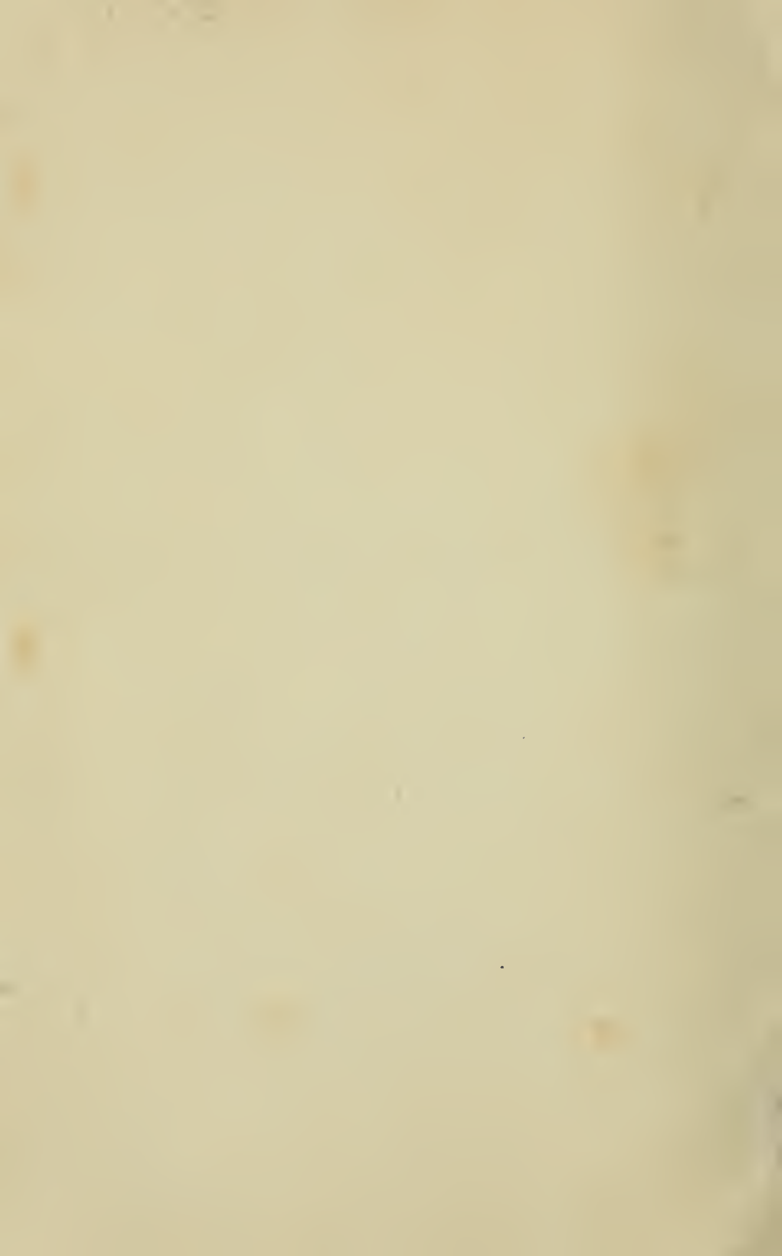







BIBLIOTECA PARTICULAR
LIMA - PERU
RAFAEL GUEVARA BAZAN


QVÆ TIBI CVM MOLLI RES EST, POLLVTE CYNÆDO:
CVM CVBET IN THALAMIS REGIA NYMPHA TVIS.
LVTZIS BASSA.
EX HVMILI FORTVNA LOCO TE EVEXIT IN ALTVM
EX ALTO MAIOR SÆPE RVINA VENIT.

R. Tschudi

Türkische Bibliothek.

Este volumen pertenecía a la Biblioteca particular del autor, de quien lleva su firma autógrafa. Fué obsequiado por la viuda del Prof. Tschudi.

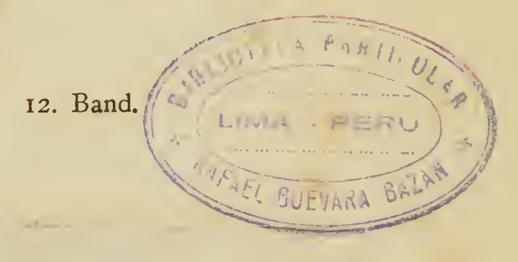
Herausgegeben

von

Dr. Georg Jacob,

Professor an der Universität Erlangen.

12. Band.



Berlin

Mayer & Müller

1910.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

Das Aṣafnâme des Luṭfî Pascha

nach den Handschriften
zu Wien, Dresden und Konstantinopel

zum ersten Male herausgegeben und
ins Deutsche übertragen

von

Dr. Rudolf Tschudi.

Mit einer Tafel

Berlin
Mayer & Müller
1910.



Inhaltsübersicht.

Seite







Einleitung.

Über den Verfasser des Aṣâfname.

Vorbemerkung.

Die wichtigsten Nachrichten über *Luṭfî Paschas* Leben enthalten seine eigenen Schriften. Am Anfang des *Aṣafnâme* spricht er über seine Erziehung und seine Ämterlaufbahn, und bei der eingehenden Erörterung der Pflichten des Großvezîrs erwähnt er mehrmals seine eigene Tätigkeit, besonders die von ihm angeregten Verbesserungen. Auf die einzelnen Stellen werde ich später hinweisen.

Außer dem *Aṣafnâme* bieten desselben Verfassers „*Tewârîχ-i-âl-i-ʿOsmân*", die im Abendland nur in einer einzigen Handschrift in Wien[1]) erhalten sind, reiches Material. Bei der Darlegung der Gründe, die ihn zur Abfassung seiner osmanischen Geschichte veranlaßten, kommt *Luṭfî Pascha* auf seine übrige schriftstellerische Tätigkeit zu sprechen (Blatt 2 v—3 r). Blatt 87 r—93 r enthält die Geschichte der Zeit seines Großvezîrates.

Von den abendländischen Quellen hebe ich besonders hervor die im Jahre 1596 zu Frankfurt am Main erschienenen „Vitae et icones Sultanorum Turcicorum .... Ad

---

[1]) G. Flügel, Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien, Band II, Wien 1865, Seite 224, Nr. 1001, 1 = H. O. 17 a.

vivum ex antiquis mettallis effictae, primum ex Constantinopoli D. Imp. Ferdinando oblatae nunc descriptae et tetrascichis succinctis illustratae, a J. Jac. Boissardo Vesuntino.“ Auf Seite 249—252 gibt Boissard eine Biographie des „Lutsis Bassa“. Diesem Werke ist auch das meiner Arbeit beigegebene Bild des *Luṭfî Pascha,* das einzige existierende, entnommen.

Die übrigen orientalischen und europäischen Quellen führe ich in den Anmerkungen auf.

Luṭfî Pascha war von Geburt Albanese[1]). Er wurde im großherrlichen Harem[2]) erzogen und durchlief dann mehrere Hofämter. Da er diese im *Aṣafnâme* genau aufführt (siehe Seite ٢ des Textes, S. 3f. der Übersetzung), wiederhole ich sie hier nicht[3]). Dagegen gibt er die von

---

1) *Aḥmed Efendi, Hadîqat ül-wüzerâ,* Stambul 1271 h, S. ٢٧; *Samy, Qâmûs ül-aʿlâm,* Band V, Stambul 1314 h. S. ٣٩٩٣; *Sidschill-i-ʿosmâny jaχod tezkere-i meschâhîr-i ʿosmânije,* Bd. IV. S. ٩١; Boissard a. a. O. S. 249: „Thrax fuit origine, natus humili loco . . -“

2) Bei der alle sieben oder fünf Jahre stattfindenden Aushebung zur Rekrutierung der Janitscharen wurden die fähigsten Knaben für die Erziehung im Harem und den Palastdienst ausgewählt; diese konnten dann zu den höchsten Stellen gelangen. Vergl. Ranke, Die Osmanen und die spanische Monarchie, Leipzig 1877, S. 6—11; Th. Menzel, Das Korps der Janitscharen, in den Münchener Beiträgen zur Kenntnis des Orients, Bd. I, besonders S. 8; Menavino fol. 93 v. ff.; Vasco dia Stanco fol. 78 r. Über die große Zahl der Renegaten unter den türkischen Staatsmännern der damaligen Zeit siehe Hammer, Gesch. d. Osm. R. III S. 614.

3) Das Geburtsjahr *Luṭfî Paschas* ist nirgends überliefert. Aus der Tatsache, daß er unter *Bâjezîd* II. 1481—1512 (886—918 h) im Harem erzogen und bei der Thronbesteigung *Selîm's* 1512 (= 918 h) aus dem Kammerdieneramt entlassen wurde (vergl. *Aṣafnâme* Text ٢, Übers. 4), können wir nur schließen, daß er vor 1490 (da er bei der Entlassung aus dem Kammerdieneramt sicher über 20 Jahre zählte) und nach 1475 (da die Knaben schon mit 7 Jahren in den Harem geliefert werden konnten) geboren sein muß.

ihm in den Provinzen bekleideten Ämter nirgends[1]) vollständig an. Durch Hinzuziehung der andern Quellen können wir sie jedoch lückenlos feststellen. Nachdem *Luṭfî Pascha* Vorsteher des Sandschak *Kastamuni* und dann Statthalter von *Karaman* gewesen war, wurde ihm 936 h = 1529 D und nach kurzer Amtsenthebung[2]) 938 h = 1531 D zum zweitenmal die Statthalterschaft von Syrien[3]) übertragen. Im Jahre 941 h = 1534 D wurde er Statthalter von *Rumili*[4]) und erhielt zugleich den Rang des dritten Vezîrs[5]). In den Jahren 927—941 h = 1521—1534 D nahm er als Führer der Kontingente seiner jeweiligen Statthalterschaft an sämtlichen Feldzügen teil: Belgrad (927 h = 1521 D), Rhodos (928 h = 1532 D), *Mohâdsch* (932 h = 1526 D), Ofen-Wien (936 h = 1529 D), *Tebrîz-Baγdâd* (941 h = 1534 D). Da er selbst[6]) nur diese Namen aufzählt und im Lauf der Darstellung seine

---

1) Im *Aṣafnâme* (٢, 4) nennt er nur die Vorsteherschaft von *Kastamuni* und die Statthalterschaft von *Karaman* (nach Streichung der Interpolation in B und C), und *Tewârîχ* 2 r sagt er nur allgemein, daß er im Westen und Osten und in Arabien, Aleppo, Syrien, Ägypten und anderen Orten Augenzeuge der Ereignisse gewesen sei (. . . دیار رومده و جانب شرقده وعربستانده حلبده وشامده ومصرده وغیر یرلرده که واقع اولیدر (sic) بو حقیر انلرك كلیسنه حاضر وناظر اولمشدر).

2) Wahrscheinlich spricht *Luṭfî Pascha* nicht ausdrücklich von seiner syrischen Statthalterschaft, um diese Amtsenthebung zu verschweigen, wie er ja auch seine Enthebung vom Großvezîrat zu verschleiern sucht. Siehe weiter unten S. XIV.

3) *Sidschill* IV ٩١.

4) *Ferdî*, Blatt 245. Vergl. auch den „Kaiserlichen Befehl an *Luṭfî Pascha*, den Beglerbeg Rumilis“ in Hammer, Staatsverfassung I S. 358 ff.

5) Sidschill II ٩١ „وزیر قبه نشین“. Vergl. auch *Petschevî*, *Târîχ* I, S. ١٩٤ unten, wo im Jahre 943 h. *Luṭfî Pascha* schon als Vezîr bezeichnet wird.

6) *Tewârîχ-i âl-i ʿOsmân*, Blatt 2 r. unten.

Tätigkeit nicht ausdrücklich betont, dürfen wir annehmen, daß er in diesen Kriegen noch nicht besonders hervorgetreten ist. Dagegen leitete er als Statthalter von *Rumili* und dritter Vezîr im Sommer 1537 mit *Xaireddîn Barbarossa* zusammen den Streifzug gegen Apulien[1]). Im Kriege gegen Venedig, der wenige Wochen später von *Sülejmân* eröffnet wurde, befehligte *Luṭfî Pascha* vor Korfu das Landheer[2]). Nach Aufhebung der Belagerung führte er einen Teil der Flotte nach Konstantinopel zurück, während *Xaireddîn Barbarossa* mit dem andern Teil einige venezianische Inseln im Archipel eroberte. Nach seiner Ankunft in Stambul fiel *Luṭfî Pascha* — wahrscheinlich[3])

---

1) *Luṭfî Pascha*, *Tewârîχ* 82 v f. Der Verfasser bezeichnet sich selbst als „*Basch u-boγ*" (83 r oben: و لطفى پاشا بونلرك جمله سينه [d. h. der aufgebotenen Truppen] باش و بوغ تعيين اولنوب اق دكيز غزاسنه كوندردى) Vergl. besonders auch *Petschevî*, *Târîχ* I, ١٩٥ ff. Von jetzt an wird *Luṭfî Pascha* auch in den gleichzeitigen europäischen Berichten erwähnt. Über die Ausfahrt der türkischen Flotte schreibt der Bischof von Mâcon an den Kardinal Bellay am 2. Juli 1537 von Rom (Négociations de la France dans le Levant I, 332): .... Lotfy Bassa, cappitaine général de l'armée du Turcq, partit dudit Constantinople le Xième dudit may avec cent soixante gallères .... Siehe ferner Boissard a. a. O. S. 250: Hammer, Gesch. d. osm. Reiches III, 182 f.; Zinkeisen, Gesch. d. osm. R. II, 764.

2) Vergl. außer den in der vorigen Anmerkung genannten Quellen: Romanin, Storia documentata di Venezia, Band VI (Venedig 1857) S. 26. Im „Journal de la croisière du Baron de Saint-Blancard" (1537/38) wird *Luṭfî Pascha* (Négociations de la France dans le Levant I S. 347 oben) als „Lutuf" genannt.

3) Die Gründe sind nirgends ausdrücklich genannt; *Samy*, *Qâmûs ül-a'lâm* V, ٣٩٩٣ f. sagt deshalb: بو سفردن عودتنده، هر نه سببه مبنى ايسه، براز وقت نكبته اوغرادقدن صكره .... Boissard, a. a. O. S. 251 erzählt im Anschluß an die Expedition nach Korfu *Luṭfî Pascha's* Zerwürfnis mit seiner Gemahlin und seine Absetzung. Diese Ereignisse gehören jedoch ins Jahr 1541 s. unten S. XIV.

wegen der Erfolglosigkeit seiner Operationen auf Korfu — kurze Zeit in Ungnade, erhielt aber bald von Neuem die Stelle des dritten Vezîrs. Am 1. *Moḥarrem* 945 h = 30 Mai 1538 D rückte er nach *Muṣṭafa Pascha's* Tode in die zweite Vezîrstelle hinauf[1]). Im selben Jahre gab ihm *Sülejmân* seine Schwester zur Frau und als Mitgift die Einkünfte des *Sandschak* Gallipoli[2]). Ein Jahr darauf gelangte *Luṭfî Pascha,* als der Großvezîr *Ajas Pascha* am 26. *Ṣafer* 946 = 13. Juli 1539 an der Pest gestorben war, zur höchsten Würde des Reiches[3]).

In die kurze Zeit von *Luṭfî Paschas* Großvezîrat fielen wichtige diplomatische Verhandlungen, bei denen der Großvezîr sein staatsmännisches Geschick zeigen konnte. Er selbst[4]) spricht zwar nur kurz von den fremden Gesandtschaften; um so häufiger treffen wir seinen Namen in den gleichzeitigen europäischen Quellen. Im Herbst 1539 wurden die Friedensverhandlungen mit der Republik Venedig, die schon im Frühling desselben Jahres begonnen

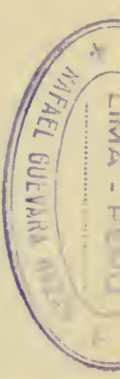
---

1) *Ferdi* Blatt 279.

2) Boissard a. a. O. S. 249. Daß die Heirat mit der Schwester *Sülejmân's* schon vor dem Antritt des Großvezîrates stattfand, sagt *Samy,* a. a. O. ٣٩٩٤.

3) *Luṭfî Pascha, Tewârîχ,* Blatt 87 r. *Petschevî, Târîχ* I, ٢١٨. *Tarîχ-i ʿAṭâ,* Stambul 1293 h. Band II. Seite ١٩. *Samy,* a. a. B. ٣٩٩٤ und *Sidschill-i ʿosmâny* IV ٩١ verlegen den Tod des *Ajas Pascha* und den Amtsantritt des *Luṭfî Pascha* fälschlich ins Jahr 944 h. Ähnlich setzt schon *Solakzâde, Tarîχ,* Stambul 1297 h, nachdem er S. ٤٩٣ *Luṭfî Pascha's* Tätigkeit in Apulien und auf Kōrfu richtig geschildert hat, S. ٤٩٤ dessen Großvezîrat zu früh an. Vergl. ferner *Kara Tschelebizâde, Sülejmân-nâme, Bûlâq* 1248 h. S. ١٩٩ f. und desselben Verfassers *Tarîχ-i-revdat ül-ebrâr,* Bûlâq 1248. S. ٤٢٧ f.

4) *Tewârîχ* Bl. 93 r f. (Von der Geschichte der Zeit seines Großvezîrates nimmt den größten Raum [87 v—92 v] die Schilderung der Kurierplage [اولاق ظلمی] ein).



hatten, wieder aufgenommen[1]). Sie führten 1540 zu dem für die Pforte so günstigen Abschluß und wurden im Frühling 1541 ratifiziert. Zu den Friedensbedingungen gehörten auch große „Geschenke“ an die türkischen Staatsmänner, als erstes 10 000 Dukaten an *Luṭfî Pascha*[2]).

1539 kam Hieronymus Laszki zum ersten und 1540 zum zweiten Male als Gesandter nach Konstantinopel, um einen Waffenstillstand und später — nach Zapolyas Tode — die tributfreie Überlassung des von König Ferdinand beanspruchten Teiles von Ungarn zu erreichen[3]). Soweit *Sülejmân* nicht selbst die Verhandlungen führte,

---

1) Vergl. Zinkeisen, a. a. O. II, 791 ff.

2) Im Briefe des Bischofs von Montpellier an Franz I., datiert: Venedig, 31. März 1541 (Négociations de la France dans le Levant I, S. 471): „L'ambassador de Venise avoit deslivré les cent mil escuz au G. S. et pareillement les présents faictz aux bassatz, sçavoir à Lotfi dix mil ducatz chequins . . .“ Unter den Rechnungen des französischen Gesandten Rincon, der den Friedensvermittler zwischen der Türkei und Venedig spielte und auch während der Gesandtschaft Laszkis zum Vorteil Frankreichs intriguierte. finden sich folgende Posten (Négociations I, 474 und 478): „I. fol. A Lotfy, premier bascha, pour gaigner de plus en plus sa faveur et affection devers les affairs du roy et l'endormir sur le passaige de l'empereur par France: donné en diverses sortes de robes, tant de drap d'or que de soye, jusques à la somme de trois cens escuz d'or . . . ferner VII. fol. . . . . . A. Lotfy, premier bassa, pour le préparer et confirmer en faveur du roy sur la venne de Jéromme Lasqui, ambassadeur pour le roy des Romains devers le Grant Seigneur, donné ung mappamondy faict en sphera, fort beau et riche, lequel icelluy Rincon avoit faict faire exprès à Venise, et faict apporter jusques à Constantinople avec ung livre contenant l'interprétation d'icelluy instrument . . . .“

3) Vergl. Alfons Huber, Geschichte Oesterreichs, Band IV, Gotha 1892, S. 63 ff., besonders S. 69; Franz Krones, Handbuch der Geschichte Oesterreichs, Band III, Berlin 1878, Seite 217 ff.; Zinkeisen a. a. O. II, 832 ff.

vertrat *Lutfî Pascha*[1]) mit großer Klugheit und Festigkeit[2]) die Interessen seines Herrn. Laszkis Mission nahm denn auch ein klägliches Ende: Im Sommer 1541 begann der Krieg von neuem.

Im Innern des Reiches hat *Lutfî Pascha*, wenn wir seinen Angaben im *Aṣafnâme* über die Mißstände, die er vorgefunden hatte, und die von ihm eingeführten Reformen vollen Glauben schenken dürfen[3]), überall, wo er konnte, Ordnung geschaffen, sowohl in den Geschäften der Regierungskanzlei[4]) als auch in der Finanzverwaltung[5]). Mit besonderem Stolz hebt er seine Verdienste um die türkische Kriegsflotte hervor[6]). Auch als Großvezîr pflegte er seine wissenschaftlichen Interessen und verkehrte viel mit Gelehrten[7]). Für Poesie hatte er allerdings nicht so viel Sinn[8]), wie man, zumal er in seine Osmanische Geschichte selbst öfters Verse eingestreut hat, annehmen

---

1) Hammer, Geschichte des osmanischen Reiches III, 223 ff.

2) Trotz den in der Instruktion König Ferdinand I für Laszki, Hagenau, 8. Juli 1540 (Gévay, Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Verhältntsse zwischen Oesterreich, Ungarn und der Pforte im 16. und 17. Jahrhundert, Band III, Heft 3, Seite 73 ff.) genannten Bestechungsgeschenken. Dabei Randbemerkung Laszki's: „Laskj pollicitus est Luddfy Basse 6000 florenos . . .“

3) Da er, wie wir unten sehen werden, seine Amtsenthebung nicht wahrheitsgetreu erzählt, hat er vielleicht auch an anderen Stellen die Darstellung zu seinen Gunsten verfälscht. Daß jedoch die in der Turcograecia des Martinus Crusius (Basileae 1584) S. 156 ff. von einem „Τουλφι πασιᾶς ὡς πρῶτος βεζίρης“ erzählte Geschichte von der Zerstörung christlicher Kirchen, abgesehen von der inneren Unwahrscheinlichkeit, schon aus chronologischen Gründen mit *Lutfî Pascha* nichts zu tun haben kann, hat Hammer, Gesch. d. osm. Reiches III, S. 702 richtig nachgewiesen.

4) Text S. ٥, Übers. S. 7.

5) Text S. ٣٥, Übers. S. 29.

6) Text S. ٣٣ f., Übers. S. 27 f.

7) Text S. ١٧ f., Übers. S. 16.

8) Vergl. auch Gibb, History of Ottoman Poetry III, S. 6.

sollte: den Verfasser des *Humâjûnnâme*, *'Alâ-ed-dîn 'Alî* behandelte er verständnislos und hart[1]).

Leider sollte *Luṭfî Pascha's* erfolgreiche Amtstätigkeit ein jähes Ende nehmen. Im Mai 1541 D = *Moḥarrem* 948 h wurde er abgesetzt und nach Demotika verbannt. In der Einleitung zum *Aṣafnâme* deutet er zwar den Konflikt in seinem *Ḥarem* an, behauptet jedoch, er sei durch Verleumder gestürzt worden. Noch kürzer faßt er sich über seine Amtsenthebung in seinen *Tewârîχ-i âl-i-'Osmân*. Dort sagt er in der Einleitung, Blatt 3 r oben, daß im *Moḥarrem* 948 der Kaiser das in seiner Obhut befindliche Großvezîrat „jemand anders" (اخركمسنه لره)[2]) übertragen, und er selbst dann die Pilgerfahrt nach Mekka gemacht habe. Diese Angabe wiederholt er fast mit denselben Worten, ohne irgend einen Grund anzugeben, auf Blatt 93 v. Anderen Quellen können wir entnehmen, daß *Luṭfî Pascha* durch eigene Schuld ein schweres Zerwürfnis mit seiner Gemahlin herbeiführte, ob durch grausame Verstümmelung einer Prostituierten[3]) oder durch widernatürliche Exzesse[4]), bleibe dahingestellt. Die Ehe mit der Prinzessin wurde getrennt, und wenig fehlte, so

---

[1]) Vergl. Hammer, Geschichte der osmanischen Dichtkunst, Band II, Pesth 1837, Seite 258, Nr. CCLXXVIII; derselbe, Gesch. d. osm. Reiches III, 268 f. Über den Verfasser des *Humâjûn-nâme* siehe *Hasan Tschelebi*, *Tezkere-i-schu'arâ*, Handschr. der k. Universitätsbibliothek zu Erlangen.

[2]) Sein Nachfolger, den er wohl aus Ärger nicht nennt, war *Sülejmân Pascha*.

[3]) D'Ohsson, nach *Hasanbejzâde*, bei Hammer, Gesch. d. osmanischen Reiches III, S. 703. *Samy*, *Qâmûs ül-a'lâm* V, ٣٩٩٤.

[4]) Boissard a. a. O. S. 251. „Cum enim in amorem masculum esset proclivior, et libidinibus variis pollueretur uxore neglecta, ab ea non sine causa abalienatus est . . . ." Vergl. auch die Verse über dem meiner Arbeit beigegebenen Bilde.

hätte der erzürnte *Sülejmân* seinen früheren Schwager hinrichten lassen[1]).

Abgesehen von der Pilgerfahrt nach Mekka, lebte *Luṭfî Pascha* nach seiner Absetzung stets in Demotika. Durch *Ḥâddschî Xalfa* (IV, 502 Nr. ٩٢٦١) ist als sein Todesjahr 950 h = 1543/4 D bezeugt; Samy a. a. O. V ٢٩٩٤ schließt sich ihm an. Allerdings reichen *Luṭfî Pascha's Tewârîχ-i âl-i-ʿOsmân* bis 961 h (Blatt 107 r). Ich halte jedoch die letzten Blätter dieses Werkes für einen Zusatz von fremder Hand, obwohl in der Wiener Handschrift keine äußeren Merkmale darauf hinweisen, und möchte auf keinen Fall an Stelle des überlieferten Todesjahres ein späteres[2]) setzen.

Im Folgenden gebe ich das von *Luṭfî Pascha* selbst (*Tewârîχ* 2 v—3 r) mitgeteilte Verzeichnis seiner Werke:

Arabische:

1. كتاب زبدة المسائل فى الاعتقادات و العبادات.
2. كتاب الكنوز فى لطائف الرموز فى الاحاديث الاربعين.
3. رسالة فى تصحيح النية و العمل بها.
4. رسالة فى تقرير الارواح اين تصيروا اذا اخرجوا من هذه الاجساد.

---

1) Boissard a. a. O., S. 252. „. . . parumque abfuit quin hominem morti adiudicaret . . .“

2) Hammer, Geschichte der osmanischen Dichtkunst, II. S. 258, gibt, ohne sich auf eine Quelle zu berufen, als Todesjahr *Luṭfî Pascha's* 957 h = 1550 D an. In *Sidschill-i-ʿosmâny*, IV, ١٩ steht als Todestag *Luṭfî Pascha's* der 13. *Schaʿbân* 971 h. Diese von *Ḥaddschî Xalfa* so sehr abweichende Zahl scheint mir erst recht keinen Glauben zu verdienen, zumal im *Sidschill* oft ungenaue Daten stehen.

5. رسالة فى تقرير من احب لقاء و من كرهه.

6. رسالة فى تقرير الشهداء و ما يتعلق بامور الاخرة.

7. رسالة فى خصائص اهل السنة و الجماعة و فى بيان اهل الاهواء و الضلالة.

8. رسالة فى تصحيح صلوة الجمعة و مايتعلق بهامن الفضائل و الاداب.

9. رسالة فى بيان دخول الحمام و مايتعلق بها و الاختضاب و تقليم الاظافير.

10. رسالة فى بيان متى ينقطع معرفة العبد من الناس عند حالت الموت و فى التوبة و بيانها و فى التائب من هو.

11. رسالة فى تقرير الصيد و الذبائح و فيما يحل و ما لا يحل.

12. رسالة فى بيان التداوى و المصائب و تلقين الميت و ما يستحب من احوال المحتضرين عند الموت.

13. رسالة فى بيان افعال العباد و يعنى به الاختيار الجزئى.

Türkische:

14. كتاب تنبيه الغافلين و تاكيد الغافلين، اجمالى و مفصلى اصول دينه متعلق.

15. كتاب تحفة الطالبين ايمانه و عباداته متعلق.

16. كتاب حيات ابدى اهل سنت و الجماعة و اهل هوا و الفاظ كفره متعلق.

17. رسالهٔ سؤال و جواب.

18. رسالهٔ نيت بعض مسائل مهمه بيانده و طبه متعلق امور المهمات.

19. تواريخ ال عثمان.

Da das *Aṣafnâme* in diesem Verzeichnis fehlt, muß es nach der Osmanischen Geschichte entstanden sein. *Luṭfî Pascha* hat es als sein letztes[1]) Werk kurz vor seinem Tode geschrieben.

Daß das *Aṣafnâme* berühmt und die Autorschaft *Luṭfî Pascha's* nie bezweifelt war, beweisen z. B. *Kara Tschelebizâde*, der in seinem *Tarîχ-i-revḍat ül-ebrâr* (*Bûlâq* 1248) S. ٤٢٧ oben den *Luṭfî Pascha* als اصف نامه مؤلفی bezeichnet, und *Meḥmed Teschrîfâtîzâde* (unter *Muṣṭafa II*), der im 13. Kapitel seines *Defter-i-teschrîfât* (Krafft, Handschriften der k. k. Orientalischen Akademie, Wien 1842, S. 107. Nr. CCLXXXIII)[2]) die Ratschläge des *Luṭfî Pascha* und des *Pîrî Pascha*[3]) für Großvezîre erwähnt.

---

[1]) Andere, in seinem Verzeichnis nicht aufgeführte Werke *Luṭfî Pascha's* lassen sich nicht mit Sicherheit nachweisen. Die von *Ḥaddschî Xalfa* III, 539 (Nr. ٦٨٣٣) als türkisch geschriebenes Werk des *Luṭfî Pascha* aufgeführte زبدة المسائل ist wohl eine Übersetzung der im Verzeichnis an erster Stelle stehenden Schrift. Die Münchner Handschriften Aumer (die orientalischen Handschriften mit Ausnahme der hebräischen, arabischen, persischen, München 1875) Nr. 9, f. 28—42 und Nr. 25 f. 173—188 sind vielleicht Bearbeitungen von Nr. 17 des Verzeichnisses.

Sein *Qânûnnâme* (vergl. *Ḥâddschî Xalfa* IV, 502, Nr. ٩٣٦١) nennt *Luṭfî Pascha* wohl nur deshalb nicht, weil dessen Zusammenstellung zu seiner Amtstätigkeit gehörte und er es nicht als literarisches Werk betrachtete. Daß er es im *Aṣafnâme* gar nicht erwähnt, ist allerdings auffällig.

[2]) Vergl. auch die Münchener Handschrift Aumer, (die orientalischen Handschriften mit Ausnahme der hebräischen, arabischen, persischen, München 1875) Nr. 117 B. 1 v—32 v.

[3]) Eine Schrift von *Pîrî Pascha* über die Pflichten des Großvezîrs

Über die Handschriften des Aṣafnâme.

In europäischen Bibliotheken habe ich folgende Handschriften des *Aṣafnâme* ermittelt:

I. Wien, k. k. Hofbibliothek, Katalog von G. Flügel, Wien 1865, Band II, Seite 226, Nr. 1001, 3 = HO 17 c.

II. Wien, k. k. Hofbibliothek, Flügel, Band II, Seite 77, Nr. 843, 4 = NF 286.

III. Wien, jetzt k. k. Konsular-Akademie, früher k. k. Orientalische Akademie, Katalog von A. Krafft, Wien 1842, Seite 181, Nr. CDLXXVI.

IV. Dresden, Königliche Bibliothek, Katalog von H. O. Fleischer, Lipsiae 1831, Seite 27, Nr. 181, 4.

V. München, K. Hof- und Staatsbibliothek, Katalog von J. Aumer (Die orientalischen Handschriften mit Ausschluß der hebräischen, arabischen und persischen) München 1875, Seite 36, Nr. 116, Das *Aṣafnâme* ist hier von Seite 26 v—34 v an den Rand des *Qânûn* des *'Ain 'Alî* geschrieben.

Nach meinen Erkundigungen in Konstantinopel besitzen dort die meisten großen Bibliotheken eine oder sogar mehrere Handschriften des *Aṣafnâme.* Mir war

VI. ein Exemplar der *Bâjezîd*-Moschee zugänglich.

Datiert ist keine der Handschriften.

---

konnte ich weder in einer europäischen Bibliothek noch in Konstantinopel ermitteln. Hammer spricht zwar mehrmals von dem Werk, scheint es aber nicht im Original benützt zu haben; denn der Auszug, den er (Staatsverfassung II, S. 99 ff.) „aus den beyden politischen Werken der Wesire Lutfi und Piri Pascha" gibt, besteht fast nur aus Zitaten aus *Luṭfî Pascha's Aṣafnâme* (abgedruckt auch bei Zinkeisen, Gesch. d. osm. Reiches III, 66 ff.).

Die unter III. aufgeführte Handschrift der Wiener Konsular-Akademie konnte ich nur kurz einsehen und mußte mich mit der Feststellung begnügen, daß dieses Manuskript inhaltlich mit den übrigen vollkommen übereinstimmt.

Die unter V. aufgeführte Münchener Handschrift ist in Einteilung und Inhalt ebenfalls mit den andern identisch; sie ist aber so schlecht und, da der obere Rand stark beschnitten ist und hin und wieder (z. B. am Schluß des ersten Kapitels) auch in den unbeschädigten Teilen einige Worte fehlen, so unvollständig, daß sie für die Herstellung des Textes nicht in Betracht kommt.

Die übrigen vier Handschriften zerfallen in zwei Gruppen. Die Wiener Handschrift I und die der *Bâjezîd*-Moschee (VI) geben beide einen guten, im wesentlichen übereinstimmenden Text. Ich bezeichne von jetzt an die Handschrift der *Bâjezîd*-Moschee mit A, die Wiener Handschrift I mit B. Die formalen Differenzen zwischen A und B sind zwar ziemlich zahlreich, aber fast immer ohne jeden Einfluß auf den Inhalt (Eine Ausnahme bildet z. B. die Interpolation in A auf Seite ٢ des Textes, Anm. 20). Keine der beiden Handschriften scheint mir durchwegs die besseren Lesarten zu bieten. Ich habe daher den Text, den A und B gemeinsam haben, meiner Ausgabe zugrunde gelegt. In den Fällen, wo A und B voneinander abweichen, hielt ich so weit wie möglich an den Lesarten von A fest, mußte aber oft eklektisch verfahren.

Die unter II. aufgeführte Wiener und die Dresdener Handschrift (IV), die ich von jetzt an mit C und D bezeichne, sind viel schlechter als A und B. In C sind sehr viele Stellen ganz verdorben (siehe z. B. Text Seite ٤ Anm. 25, ١٩ Anm. 27); D zeigt durch pleonastische Zu-

sätze und Umschreibungen deutliche Spuren einer späteren Überarbeitung (siehe z. B. S. ١٢ Anm. 5; ٢٧ Anm. 25).

Eine Geschichte der handschriftlichen Überlieferung ließe sich natürlich erst bei Benützung aller in Konstantinopel und vielleicht sonst im Orient liegenden Manuskripte geben. Auch ist die osmanische Prosa des 16. Jahrhunderts nach der grammatischen und lexikalischen Seite noch zu wenig bearbeitet, um zur Beurteilung verschiedener Lesarten sichere Kriterien zu bieten. Die Handschriften A und B weisen jedoch so deutliche Zeichen einer g u t e n Überlieferung auf, daß der Text in der Hauptsache als vollständig gesichert gelten darf.

In der Orthographie habe ich mich stets nach den Handschriften gerichtet. Da nicht nur die vier Manuskripte in dieser Hinsicht stark voneinander abweichen, sondern sogar in derselben Handschrift Formen wie درت, دورت; ݣلان, كلن; ايتمامك, ايتممك, اتمك; نجه, نيچه, نيجه usw. neben einander vorkommen, so ergaben sich natürlich große Unregelmäßigkeiten. In den Fußnoten zum Text sind auch die orthographischen Varianten aufgeführt.

Auch grammatische Abweichungen vom gewöhnlichen Sprachgebrauch (z. B. Singular der Kopula in Fällen, wo ein Plural lebender Wesen Subjekt ist) habe ich, wenn sie durch die Autorität von A und B gesichert waren, stets im Texte stehen lassen.

Der k. k. Hofbibliothek zu Wien, der K. Bibliothek zu Dresden, der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München und der Bibliothek der *Bâjezîd*-Moschee zu Konstantinopel sage ich für die Liberalität, mit der mir die Benützung der Handschriften gestattet wurde, meinen ergebensten Dank.

Professor *Schevketi Efendi* hatte die Freundlichkeit,

mich bei der ersten Lektüre der in *Dîvânî* geschriebenen Dresdener Handschrift zu unterstützen.

Besonders aber möchte ich auch an dieser Stelle meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Jacob für das Interesse, das er an meiner Arbeit nahm, und die Hilfe, mit der er sie förderte, meinen wärmsten Dank aussprechen.





Das

Aṣafnâme des Vezîrs Luṭfî Pascha.

Übersetzung.



Das Aṣafnâme des Vezirs Luṭfi Pascha.[1]

Im Namen Allahs des barmherzigen Erbarmers!

Lob und Preis sei jenem unvergleichlichen Gott, der geheiligt ist vor dem Ähnlichen und dem Gleichartigen und der ein *Sulṭân* ist ohne *Vezîr*[2]. Und Segnungen und Glückwünsche seien jenem Führer der Propheten und Befehlshaber der Reinen, der ein guter Bote und ein Warner ist, und auch seinem Haus und seinen Gefährten, von denen jeder zum Beleben der Religion ein guter Ratgeber ist. Allah neige sich segnend über ihn und sein Haus und seine Gefährten, solange die Himmel und die Länder bestehen.

Und nun der Verfasser dieser Abhandlung, die geringste der Kreaturen Allahs, *Luṭfî Pascha ibn ʿAbd-el-muʿîn*[3]: Meine Wenigkeit durfte seit der Zeit[4] des hoch-

[1] B: Dies Buch ist das *Aṣafnâme* des seligen *Luṭfî Pascha*, des Großvezîrs *Sulṭân Sülejmân Châns*, über ihm die Gnade und die Zufriedenheit (Gottes).

[2] C: ohne Marschall (*müschîr*) und ohne *Vezîr*.

[3] Die Periode des Textes mußte ich in mehrere Sätze auflösen. In den zahlreichen Fällen, wo ich mich im Folgenden ebenfalls dazu genötigt sehe, erwähne ich es nicht mehr.

[4] Siehe zum Folgenden auch Seite VIII f. der Einleitung, besonders VIII, Anmerkung [2]) und [3]).

seligen *Sulṭân Bâjezîd Chân*[1]) im großherrlichen Harem bei der Erziehung die Gnade des Kaisers erfahren und wurde dieser osmanischen Pforte gutgesinnt. Während meines Aufenthaltes im kaiserlichen Harem widmete ich mich manchen Tag dem Studium der Wissenschaften. Und bei der Thronbesteigung[2]) Seiner Majestät des *Sulṭân Selîm Chân* wurde ich mit einer außerordentlichen Gehaltsaufbesserung[3]) von fünfzig Aspern aus dem Kammerdiener[4])-Amt entlassen. Dann wurde mir das Amt des obersten Speisenaufsehers[5]) gnädig verliehen, dann das des obersten Türhüters[6]), danach das des Reichsstandartenträgers, danach das Sandschak *Kastamuni*, dann die Bejlerbejschaft von *Karaman*[7]), danach das Vezîrat[8]). Nachdem meine Wenigkeit, reich an

٢

1) *Bâjezîd* II. reg. 1481—1512 D. 2) 25. April 1512.

3) Zu „*muteferrykalyk*" siehe S. ٢١ des Textes oben, S. 19 der Übersetzung. Jene Stelle zeigt, daß hier nicht das Amt des *muteferryka* (reitender Bote, bei Menavino fol. 52 „Hofjuncker") gemeint ist, sondern die besondere Gehaltszulage für die, welche aus dem kaiserlichen Harem hervorgehn; eine Art Pension.

4) *Tschokadar*, wohl identisch mit Menavinos (fol. 43) Cinadar.

5) *Tschâschnigîr*, ausgesprochen „Tscheschnegir"; چاشنه Nebenform zu چاشنی „gustus" (Vullers I, 554). Vergl. Menavino f. 52: Cesignir Bascia. D'Ohsson III, 290.

6) Menavino f. 49: Capici bascia.

7) B und C fügen bei „danach die Statthalterschaft von Anatolien."

8) A und D fügen bei „und zur Zeit unseres Kaisers, Seiner Majestät des *Sulṭân Sülejmân Chân* das Großvezîrat . .". Diese Worte scheinen mir interpoliert zu sein, obwohl sie in A stehen. Der Autor berichtet hier nur allgemein über seine Ämterlaufbahn und kommt unmittelbar nachher (siehe folgende Seite) auf den Antritt seines Großvezîrates zu sprechen.

Fehlern, den Palastdienst verlassen[1]) hatte, bildete ich dadurch, daß ich mit manchen Gelehrten, Dichtern und geistreichen Männern verkehrte und mir, den Kräften entsprechend, wissenschaftliche Kenntnisse erwarb, meine Fähigkeiten aus.

Zur Zeit als unser jetziger Kaiser, der größte der *Sulṭâne* und der edelste der *Chakane*, der Beistand der Kreaturen Allahs und der Beschützer der Länder Allahs, der Glaubenskämpfer auf dem Wege Allahs, der Diener der beiden heiligen Stätten, der Herr über die beiden Kontinente und die beiden Meere, *Sulṭân Sülejmân Chân*[2]) — Allah der Erhabene lasse lange dauern seinen Ruhm — meine Wenigkeit zum Großvezîr-Posten befohlen hatte[3]), da sah ich einige Gepflogenheiten und Grundsätze und das Gesetz der kaiserlichen Regierungskanzlei als im ع Widerspruch[4]) mit den Dingen, die ich vorher zu Gesicht bekommen hatte, und in Verwirrung[4]). Ich habe deshalb, als Andenken für meine Brüder, die zum Großvezîr-Amt gelangen, die Anstandsregeln des Großvezîrates und die wichtigsten Dinge der Pflichten dieses Amtes schriftlich dargelegt, diese Abhandlung verfaßt und sie

---

1) طشره چيقمق kann hier noch nicht heißen „in die Provinz gehen", da dazu das Folgende nicht passen würde.

2) Trat im September 1520 die Regierung an (*Schawwâl* 926 h).

3) Am 13. Juli 1539 (26. *Ṣafer* 946 h) vergl. Einleitung S. X.

4) D. h. es fiel ihm bei seinem Amtsantritt schwer, sich in dem komplizierten Regierungsapparat zurechtzufinden. Um seine Nachfolger nicht in die gleiche Verlegenheit kommen zu lassen, schreibt er das *Aṣafnâme*.

„Aṣafnâme“ [1]) betitelt, auf daß meine Brüder, die mit dem Vezîrat begnadet werden, wenn sie es sehen, für meine Wenigkeit ein Gebet sprechen mögen. Und diese Abhandlung habe ich in vier Kapitel eingeteilt:

Das erste Kapitel lehrt, welcher Art die Charaktereigenschaften des Großvezîrs sein müssen, und wie er sich gegenüber dem Kaiser und wie gegenüber den Unterthanen verhalten soll.

---

1) *Aṣaf* (אָסָף), im alten Testament (z. B. I Chr. Vers 5 und 7) als Gesangmeister Davids und als Verfasser von zwölf Psalmen (50. 73—83) genannt, wurde in der Salomo-Legende (siehe M. Grünbaum, Neue Beiträge zur semitischen Sagenkunde, Leiden 1893, Seite 222 ff.) zum *Vezîr* Salomos und ging als solcher und damit als das Ideal eines Ministers (Vullers I S. 40: اصف جاه Asapho dignitate similis, und اصف راى prudens consiliarius instar Asaphi, i. e. prudentissimus; Redhouse S. 129: اصف تدبير Whose measures are wise) in die islâmische Literatur über. (Dem hebräischen ס entspricht in diesem Worte ausnahmsweise arabisches ص statt س. Vielleicht wurde die Schreibung اسف wegen der übeln Bedeutung vermieden.) Siehe ferner: *Samy*, *Qâmûs ul-aʿlâm*, Band I, Const. 1889, S. ٢١١; (Hammer) Rosenöl, I. Bd. Stuttgart und Tübingen 1813, S. 147 ff., besonders Seite 151. Dieterici, Tier und Mensch vor dem König der Genien, Leipzig 1881, Seite ٢٤. Im Zeitalter *Sülejmân's*, des neuen Salomos, war der Name *„Aṣaf“* als Ehrentitel für den Großvezir natürlich besonders beliebt. Siehe z. B. im مهاج نامه des *Kemâlpaschazâde* (herausgeg. von Pavet de Courteille, Paris 1859) Seite ٦ حضرت صاحب قران سليمان زمان نريمان دورانك حسن اقداميله ورافع لواى غزا اصف (An dieser Stelle ist mit dem . . . دوران *„Aṣaf* des Zeitalters“ der Großvezir *Ibrâhîm Pascha* gemeint); Seite ٨, 7. Zeile von unten وزير اصف اراى تدبير; Seite ١٨, 7. Zeile von oben; Seite ٢٤ Mitte; Seite ٣٠, 11. Zeile von unten, usw. (Vergl. auch Gesenius, Thesaurus linguae Hebraeae et Chaldaeae, Lipsiae 1829, Band I, Seite 131.)

Das zweite Kapitel handelt von der Anordnung eines Feldzuges.

Das dritte Kapitel handelt von der Verwaltung des Schatzes.

Das vierte Kapitel handelt von der Politik gegenüber den Unterthanen[1]).

Als meine Wenigkeit zum Großvezîrat gelangt war, hatte ich die Geschäfte des ruhmreichen *Dìvân* in großer Verwirrung vorgefunden. So weit es möglich war, ordnete ich sie in sieben Jahren durch wohlüberlegte Verwaltung. Nachher hatten mich einige Heuchler und Intriganten, „in deren Herzen Krankheit ist"[2]), beim erhabenen Kaiser verleumdet. Um nicht der Besiegte von ein paar, besonders zu meinem Harem gehörigen Weibern zu werden und um vor ihrer List sicher zu sein, hatte ich das Großvezîrat niedergelegt[3]), mich nach Adrianopel auf mein Landgut begeben und war im Winkel der Zurückgezogenheit durch die Ruhe des Herzens Gottes Majestät nahe geworden. Das Reich dieser irdischen, vergänglichen Welt ist dem raschen Untergang geweiht und reich an Sterben. Es ist besser, die weise, nicht gedankenlose Ruhe zu finden im Winkel der Muße und im Gang durch

[1]) Arab.: *Ra'âjâ*, mehrfach noch in dem alten Sinne gebraucht, der das Wort nicht auf die Ungläubigen beschränkt, vergl. Martin Hartmann, Unpolitische Briefe aus der Türkei, Leipzig 1910, S. 58.

[2]) Diese Phrase ist dem Qorân entlehnt, wo sie sich häufig findet, vergl. Sûre 2, 9; 5, 57; 8, 51 usw. Jacob.

[3]) Vergl. zu dieser sehr einseitigen und schönfärberischen Darstellung die Einleitung S. XIV.

den Garten und die grüne Ebene. Allah, den man um Hilfe anruft und dem man vertraut, Gott — er sei gelobt und ist erhaben — möge das Gesetz und die Grundpfeiler der Dynastie Osmans vor dem Schrecken und der Gefahr des Schicksals und vor dem bösen Blick der Feinde sicher machen. Amen.

Das erste Kapitel handelt darüber, wie Charakter und Benehmen des Großvezîrs sein sollen und in welcher Weise der Großvezîr mit dem weltbeschützenden Kaiser verkehren soll.

Erstens darf beim Großvezîr keine Voreingenommenheit und kein Privatinteresse[1]) vorhanden sein. Jede ٧ Sache thue er für Allah und in Allah und um Allahs willen[2]); denn über ihm gibt es kein Amt mehr, das er erreichen könnte. Und er soll sich nicht scheuen, dem Kaiser offen die Wahrheit zu sagen. Und er rufe die Minister zu Zeugen auf vor Gottes Majestät.

Und die Geheimnisse, die der Großvezîr mit dem Kaiser hat, darf nicht nur kein Außenstehender erfahren, sondern nicht einmal die anderen Vezîre. Zur Zeit der Regierung des seligen *Sulṭân Selîm*, der durch Gerechtigkeit, Kampf für den Glauben, wissenschaftliche Bildung und Freigebigkeit unter den Sultanen ausgezeichnet und in der Arena des Sultanats der Tiger mit stolz erhobenem Haupte ist, war das Großvezîramt durch das

---

[1]) Beides liegt in γaraz olmamak, „sine ira et studio."

[2]) Vergleiche hierzu Wellhausen, Das arabische Reich und sein Sturz. S. 5.

Wohlwollen des Kaisers dem seligen *Pîrî Pascha*[1]), als er Finanzminister war, übertragen worden, weil auf seinen Verstand und seine Einsicht vertraut und er begünstigt wurde. Als dieser einst für die Beratung einer geheimen ٨ Angelegenheit zur Zeit des Nachmittagsgebetes zum Kaiser ging, hatte er in jener glückbringenden Zeit der Freude[2]) mit dem Kaiser eine längere Unterredung (gehabt). Weil im *Dîvân Mesîḥ Pascha*[3]), einer der Vezîre, die Frage an ihn richtete: „Worüber habt Ihr Euch gestern unterhalten?“ brach *Pîrî Pascha* sein Amtsgeheimnis und reichte dann dem Kaiser sein Entlassungsgesuch ein. Nur schwer wurde er durch mehrere Fürsprecher gehalten.

---

[1]) Der vierte Vorgänger *Lutfî Pascha's*, Großvezîr 923—929 h = 1517—1523 D, also unter *Selîm* und *Sülejmân*. Er stammte aus *Karaman* und war ein Nachkomme des *Schejχ Dschemâl ed-dîn Akserajî*. Schon im Feldzug gegen *Schâh Ismâʿîl* (920 h = 1514 D) spielte er als oberster Schatzmeister (باش دفتردار) eine Rolle, indem er vor der *Tschâldyrân*-Schlacht als einziger zum sofortigen Angriff riet. Die hier erwähnte Geschichte finde ich sonst nirgends. Vergl. über *Pîrî Pascha: Aḥmed Efendi*, *Ḥadîqat ül-wüzerâ*, Stambul 1271 h. Seite ٢٣; *Petschevî*, *Tarîχ*, Stambul 1283, Band I, Seite ٢٠; *Müneddschimbaschy*, *Ṣaḥâyf ül aχbâr*, Band III, Seite ٤٦٩ ff.; *Samy*, *Qâmûs ül aʿlâm*, II. S. ١٥٨٥; Hammer, Geschichte des osmanischen Reiches, führt im Register Band X, S. 561 fälschlich den *Defterdâr* und den Großvezîr *Pîrî Pascha* als zwei verschiedene Personen auf.

[2]) Vergl. hierzu J. Goldziher, Die Bedeutung der Nachmittagszeit im Islam: Sonderabdruck aus Archiv für Religionswissenschaft Bd. IX. Jacob.

[3]) Nicht weiter bekannt. Mit einem der beiden Großvezîre dieses Namens kann er nicht identisch sein (der eine bekleidete das Amt unter *Bâjezîd II.*, der andere unter *Mürâd III.* vergl. *Samy*, *Qâmûs ül-aʿlâm VI.* S. ٤٢٨٤ f.).

Und der Kaiser soll mit den Höflingen nicht zu viel verkehren. Herrscher ohne Höflinge und Vertraute gibt es nun einmal nicht; aber Höfling und Vertrauter sollen an Geschenk und Ehrenkleid Anteil haben, sich jedoch nicht in die Staatsgeschäfte einmischen.

Und der Großvezîr soll den weltbeschirmenden Kaiser veranlassen, ihm öfters persönliche Audienzen zu gewähren und sich dabei nicht hinter einem Vorhang zu verbergen. Und die Angelegenheiten, über die der Großvezîr dem Kaiser Vortrag gehalten hat, dürfen nicht mehr geändert werden.

Und der Großvezîr soll in der Einsamkeit der Nacht von den unparteiischen Leuten aus der Zahl[1]) seiner Vertrauten durch geheime Informationen, die, welche eines Amtes würdig und arm und unvermögend sind, zu erfahren suchen, diesen Ämter geben und ihnen so eine gesicherte Stellung schaffen; wie denn auch das eigentliche Wesen des Vezîrs dem eines geschickten Arztes gleich ist: Denen, die durch die Krankheit der Armut und Dürftigkeit kraftlos und ohnmächtig geworden sind, soll er wieder auf die Beine helfen. Ein Mann von Kraft und Mut möge in militärischer Stellung geeignete Verwendung finden.

Der *Vezîr* darf seinem eigenen Gefolge keine großen Lehen[2]) geben; seine Leute sollen sich mit kleinen

---

[1]) Die beiden partitiven Ablative sind nicht koordiniert, sondern „*maḥremlerden*" ist eine Bestimmung zu „*bîyarazlardan*".

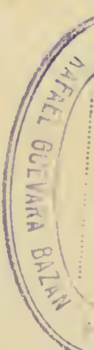
[2]) *Ziʿâmet,* Lehen mit einem jährlichen Ertrag von über 20000 Aspern. D'Ohsson III, S. 380. Hammer, Staatsverfassung II, S. 274.

Lehen[1]) begnügen. Wenn er überhaupt [Lehen] vergibt, so soll es nur wenig sein; und er darf nicht an einem Orte zwei bis drei Lehen[2]) anhäufen, es sei denn, daß das bei den für Schatzmeister und Staatssekretär[3]) bestimmten Domänen[4]) vorkäme.

Er darf nicht an irgend einen beliebigen Ort für einen Kurier Amtsbefugnis erteilen. In den osmanischen Ländern || gibt es keine so schamlose Tyrannei wie die Kuriere[5]). Nur an dem Orte, wo das Kurieramt überaus wichtig ist und den Staatsgeschäften sonst Schaden erwachsen könnte, soll man es verleihen; an irgend einem beliebigen Orte ist es nicht erlaubt. Um die Armen zu retten, ließ

Vergl. auch P. A. v. Tischendorf, Über das System der Lehen in den moslemischen Staaten, Leipziger Dissertation 1871, Seite 39.

1) *Timâr*, Lehen mit einem jährlichen Ertrag von weniger als 20000 Aspern. Vergl. die in der vorhergehenden Anmerkung angeführten Stellen. [Die Unterscheidung dieser beiden Arten von Lehen soll byzantinisch sein, s. Dietrich in der Beilage zu den MNN 1908, 26. Nov. Jacob.]



2) *kylydsch* „Säbel" heißt das Lehen überhaupt, sowohl das große, wie das kleine (vergl. Hammer, Staatsverfassung II. S. 274), nicht, wie Redhouse S. 1468 sagt, speziell ein Lehen von 3000 Aspern Ertrag.

3) *nischandschy*, eig. Vorsteher der Kanzlei für die Unterschrift des *Sulṭâns*.

4) *χâṣṣ*, Krongüter, mit denen hohe Beamte außer ihren persönlichen Lehen belehnt werden, vergl. Hammer, Staatsverfassung II. S. 245 oben, Tischendorf a. a. O. S. 39, D'Ohsson III 382 f., wo auch die verschiedenen Arten der χâṣṣ, besser als bei Hammer, aufgeführt sind.

5) Über die Rohheit und Unverschämtheit der Kuriere (*ulak ẓülmü*) spricht *Luṭfî Pascha* auch in seinen *Tewârîχ-i-âl-i-ʿOsmân*, Wiener Handschrift 1001, 1, Blatt 87 v ff. und behauptet dort, es sei, als ob die Türken darin die Mongolen (چنكيزل) nachäfften.

ich zur Zeit meines Großvezîrates an manchen Punkten Unterkunftshäuser mit kühlen (gut ventilierten)[1] Obergemächern erstellen.

Der *Vezîr* soll den Kaiser auch vor der Geldgier und vor der Mißwirtschaft, die durch das Geldangebot entsteht, bewahren. Meine Wenigkeit hat veranlaßt, daß, wenn etwelche Gelder nominell der Staatskasse zufallen[2]), diese im kaiserlichen Regierungsgebäude als anvertrautes Gut niedergelegt werden, bis daß ihre Erben kommen. Und unser Kaiser *Sulṭân Sülejmân Chân*, der Gerechte[3]), befahl, daß sie [erst dann] zum Schatze genommen werden, wenn sie bis sieben Jahre im kaiserlichen Regierungsgebäude als Depositum aufbewahrt sind und bis zu sieben ١٢ Jahren weder durch Bericht noch auf irgend eine andere Weise ein Erbe zum Vorschein kommt. Wenn die Besitztümer des Volkes ohne weiteres dem kaiserlichen Vermögen zugehen, so deutet das auf einen faulen Zustand des Staates hin.

Und der Großvezîr soll bestrebt sein, für seine Untergebenen Personen, die zum Befehlen geeignet sind und gute Disziplin halten können, zu Kommandanten und Leute von Einsicht und Verstand zu Sekretären zu machen.

---

1) *Bâdgîr*, Vullers I, 165: aedificium altum tempore aestivo supra domum exstructum et spiramentis (رخنها) ab omni parte instructum, ut venti undique intrare possunt.

1) D. h. wenn bei einem Todesfall keine Erben vorhanden sind.

1) Zu عدالت عنوان siehe Redhouse Seite 1325: سعادت عنوان (Whose mark is felicity) blessed in Paradise.

Bevor nicht die Untergebenen in fester Ordnung (*mazbûṭ*) sind, hat der Großvezîr keine Ruhe.

Und der Großvezîr soll dem Kaiser das, was für die geistlichen und weltlichen Angelegenheiten nötig ist, ohne Rückhalt und Verzug sagen, und er darf sich selbst vor der Amtsenthebung nicht fürchten. Es ist besser, ١٣ mit der Abdankung unter den Menschen Billigung zu finden, als einen unehrenhaften Dienst zu tun.

Und der Großvezîr soll das fünfmalige Gebet mit dem Gefolge[1]) in seinem Hause verrichten; und seine Türe soll offen und er leicht zu sprechen sein. Und er muß sich bestreben, (die Leute), soweit es nicht ehrrührig und möglich ist, zufrieden zu stellen. Und er hüte sich davor, durch Geschenke, die von Gaunern[2]) und Dieben kommen, diese sich loskaufen zu lassen. Das Bestechungsgeschenk an die Würdenträger ist eine unheilbare Krankheit; es sei denn, daß es erlaubt sein möchte, von den persönlichen Freunden[3]), von solchen[3]), die gewohnt sind, Geschenke zu bringen, von Leuten[3]), die's vermögen und es nicht nötig haben, (Gaben) anzunehmen. Sonst aber hütet ١٤ Euch ja vor dem Bestechungsgeschenk! O mein Gott, errette uns davor!

Die Inhaber des Großvezîramtes beziehen[4]) aus den

---

[1]) Da *χânesinde* „in seinem Hause" dabeisteht, muß *dschemâ'at*, eig. „die Gemeinde" hier diesen engeren Sinn haben.

[2]) *Ḥarâm-zâde* eig. „Bastard". 3) Die Ablative sind koordiniert.

[4]) Vergl. zu der ganzen Stelle Hammer, Staatsverfassung II, 98, wo zur Vergleichung mit der Angabe *Luṭfî Pascha's* diejenigen *Hezârfenns* aus der Zeit *Meḥmed IV* (reg. 1058—1098 h = 1648—1687 D) mitgeteilt werden.

Domänen[1]) 1200000 Aspern. Wenn er das Anderthalbfache davon herausbringt[2]), so ergibt das nahe an 2000000 Aspern. Und wenn eine Summe von ungefähr 2—300000 Aspern von den Fürsten der Kurden und (anderen) mächtigen Emîren an Kleiderstoffen und Pferden noch dazu einläuft, so müssen das im Jahre 2400000 Aspern ergeben. Durch Allahs des Erhabenen Gnade ist im osmanischen Reich dies Geschenk hinreichend. Wenigstens pflegte meine Wenigkeit jährlich 1500000 Aspern für die Bedürfnisse meiner Küche und meines Gefolges und 500000
10 Aspern fürs Almosengeben zu verwenden, und so pflegten in meiner Kasse noch 4—500000 Aspern zu bleiben. Und der rechtmäßig zukommende Betrag aus den Beutegeldern in den Glaubenskriegen und aus den Abgaben der Statthalter (und) wieviel sich aus der Zehntensteuer ergibt, wurde dabei verschwiegen. Dies pflegte ich für Almosen und gute Werke aufzuwenden. Lob sei Gott, der großherzig gegen uns gewesen ist und uns mit Wohltaten überschüttet hat. Der Geiz ist eine häßliche Lebensart[3]); er

[1]) Zu χâṣṣ siehe oben S. 11. Da *Lutfî Pascha* hier von den Einnahmen eines damaligen Großvezîrs im allgemeinen spricht, werden in der angegebenen Summe die Einkünfte aus dem Sandschak Gallipoli, die ihm ja nicht in seiner Eigenschaft als Großvezîr, sondern als Schwager *Sülejmân's* zukamen (Boissard a. a. O. S. 249, siehe Einleitung S. X), nicht inbegriffen sein.

[2]) Düzmek „ordnen", „bilden", dann auch „zu Stande bringen". Da *Lutfî Pascha* hier und im folgenden Satz den realen Konditional setzt, scheinen das Anderthalbfache von 1200000 Aspern aus den Domänen und 300000 Aspern von den Kurdenfürsten usw. die gewöhnlichen Einnahmen zu sein.

[3]) *Wâdî*, Redhouse S. 2120 . . . A manner.

kennt keine Grenze. Die Genügsamkeit ist ein unvergänglicher Schatz; sie hat viele Vorteile. O mein Gott, gib uns von der Genügsamkeit und mache es leicht für uns durch die Fürsprache.

Und die Zeit der Großvezîre muß ganz den Staatsangelegenheiten gewidmet sein. Hingabe an Wollust[1]), Musik, Liebesleidenschaft, Vergnügungen und Schwelgereien geziemt sich nicht. Die Dinge jedoch, die sich ١٦ geziemen, nachdem man an jenen Posten gelangt ist, sind Schweigen und Enthaltsamkeit. Man muß sich so viel wie möglich für seinen Seelenfrieden[2]) und die Verbesserung der Welt[2]) anstrengen.

Und der Großvezîr soll dadurch, daß er den Inhabern hoher Posten aus der Zahl der Regierungsbeamten und den Kenntnisreichen aus der Zahl der Gelehrten Ehrfurcht und Aufmerksamkeit erweist, bewirken, daß man mit Fingern auf diese Leute zeigt, und sie so an sich fesseln. Und den Inhabern hoher Posten und den Regierungsbeamten darf außer ihm niemand etwas zu befehlen haben. Die Professoren[3]) und die Ẓunft der *ʿÜlemâ* sind aufeinander neidisch. Dem, was die übereinander sagen, darf er (der ١٧

---

[1]) Vullers I, 249 بغا, *beyâ*, cinaedus.

[2]) Die Infinitive der III. und IV. Form von صلح werden hier nicht als Substantiva konstruiert, sondern gemäß ihrer verbalen Natur mit Akkusativen verbunden.

[3]) *Müderris* ist der Dozent an einer *Medrese*, hier im Gegensatz zu den *ʿÜlemâ's*, den des heiligen Rechtes (der *scherîʿat*) Kundigen; zu den *ʿÜlemâ's* im weiteren Sinne gehören auch die *Müderrisîn*. Vergl. D'Ohsson II, 253 ff.

Großvezîr) keinen Glauben schenken, sondern er muß sich mit den jeweiligen Vorstehern[1]) der Rechtsgelehrten beraten und bei den *'Ülemâ*-Ämtern eine Untersuchung anstellen; so soll er die Sache prüfen. Auf die Posten der Sekretäre, ob es sich um die Buchhaltung (*rûz-nâme*) oder die Rechnungskontrolle[2]) und die übrigen Dienste handelt, muß er ein wachsames Auge haben, und er darf sie (die Sekretäre) nicht herabsinken lassen zu unfähigen Leuten, die keine Kenntnis von den Kanzleiangelegenheiten haben.

Der jeweilige Großvezîr soll an zwei Tagen in der Woche eigens um der heiligen Seele der Majestät des Propheten — über ihm die Segnungen Allahs und sein Heil — willen ein Gastmahl geben, dazu mehrere Personen aus der Zahl der Frommen und Weisen herbeirufen ١٨ und von einigen weisen Männern durch jenen nahen Verkehr über mancherlei Dinge sich unterrichten lassen. Wenigstens hatte es zur Zeit meines Großvezîrates meine Wenigkeit so gehalten. Und der Großvezîr muß die Rangstufen der Beamten in seiner Gesellschaft kennen; er muß sich erkundigen, welcher Platz jedem einzelnen zukommt und es sich genau merken. Vorerst sind die

---

1) *Re'îs-i-'ülemâ* (gewöhnlich auch im Türkischen *re'îs-ül-'ülemâ* genannt) ist der Vertreter und gewöhnlich auch der Nachfolger des *Schejχ-ül-islâm*; er muß eine der obersten geistlichen Richter-(*Mollâ*-) Stellen schon bekleidet haben. Vergl. D'Ohsson II, 238; Hammer, Staatsverfassung II, 374 und 383.

2) *Muqâbele*, Vergl. Hammer, Staatsverfassung I, 93. *Muqâbele* nennt man auch das Kontrollieren und Visieren von Unterschriften. Für die *Fetwâ's* des *Schejχ-ül-islâm* gab es einen besonderen *Muqâbeledschi*, vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 378 oben.

Bejlerbeje unter den *Vezîren*. Vor ihnen hat niemand den Vorrang. Und die Schatzmeister haben den Vorrang vor den *Sandschak*-Vorstehern und den Herren des Steigbügels[1]). Und auf gleicher Höhe mit den Herren des Steigbügels rangiert der Oberbefehlshaber der Janitscharen. Danach kommt der Reichsstandartenträger, dann der oberste Türhüter, dann der oberste Stallmeister, dann ١٢ der oberste Falkenwärter; und es kommen der oberste Speisenaufseher und die Kommandanten der Kavallerie[2]). Und die Schatzmeister haben den Vorrang vor dem Staatssekretär, es sei denn, daß der Staatssekretär älter als die Schatzmeister wäre. Und die Schatzmeister und der Staatssekretär stehen im gleichen Rang mit den Richterältesten[3]); sie haben den Vorrang vor allen Professoren, ob diese der Gehaltsklasse mit 50[4]) oder der mit 60[5]) Aspern angehören. Der Vorsitzende des Finanzministeriums steht im gleichen Rang mit den Richtern der drei

---

[1]) *Üzengî ayalary;* öfter heißen sie *rykjâb ayalary* oder *rykjâbdârlar;* sie sind die höchsten Hofchargen, die dem *Sulṭân*, wenn er zu Pferde steigt oder Audienz erteilt, zunächst stehen. Der Thron des *Sulṭâns* selbst wird oft „großherrlicher Steigbügel" genannt (*rykjâb-i humâjûn*, Samy, Dictionnaire turc-français S. 540, Redhouse S. 984). Vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 60 f.; Ullsteins Weltgeschichte, Orient, S. 260.

[2]) Die *bölük ayalary* sind nicht die Offiziere der „*bölük*" genannten Janitscharenabteilungen (*Bölük ayasy* kommt als Bezeichnung für einen Janitscharenoffizier überhaupt nicht vor, vergl. die Aufzählungen D'Ohsson III, 393 ff. und Th. Menzel a. a. O. Seite 10 und besonders 16), sondern die Generäle der .Garde-Kavallerie, vergl. D'Ohssen III, S. 411 oben; Hammer, Staatsverfassung I, 65.

[3]) *Taḫta qâḍîleri*, Hammer, Staatsverfassung II, 386 f.

[4]) *Ellili*. [5]) *Altmyschly*.

Länder[1]). Und der Vertreter des Finanzministers hat den Vorrang vor dem reitenden Boten[2]) und dem Speisenaufseher. Und vor den *Sandschak*-Vorstehern haben die *Ṣaḥn*-Professoren[3]) den Vorrang; dagegen rangieren *Dâχil*- und *Xâridsch*-Professoren unter dem *Sandschak*-Vorsteher.

٢٠ Und diejenigen, welche die Verwaltung der Stiftungen der *Sulṭâne* führen, gehen vor dem Speisenaufseher und dem reitenden Boten. Und der Sekretär genießt größere Ehre als der Palastoffizier; der Sekretär muß vorangehen. Zur Zeit des seligen *Sulṭân Selîm* zankten sich eines Tages Palastoffizier und Sekretär. Als der Fall seiner Majestät dem *Sulṭân Selîm Chân* zur Entscheidung vorgelegt wurde, geruhte er zu sagen: „Der Sekretär muß vorangehen; der Sekretär tut für die Staatsgeheimnisse Dienst, der Palastoffizier (nur) für äußerliche Geschäfte". Und innerhalb der Sekretäre haben der Janitscharen-Sekretär und der Buchhalter den Vorrang.

---

1) Die „drei Länder", nach denen die Richter eingeteilt werden, sind Rumelien, Anatolien und Ägypten (seit der Eroberung durch *Selîm*); vergl. D'Ohsson II, 279 f.; Hammer, Staatsverfassung, II, 386.

2) *Müteferryqa.*

3) *Ṣaḥn* ist der Hof der Moschee. (Vergl. Türkische Bibliothek XI. S. 9 ff.). *Ṣaḥn müderrisleri* hießen die Professoren, die an den 8 Medresen der Moschee *Meḥmed's II.* lehrten (Vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 404, Redhouse 1169, Samy, Qâmûs-i türkî S. ٨١٩.) Die gesamten *Müderrisîn* zerfielen nach Gibb, History of Ottoman Poetry II 398 f. vor 964 h = 1556 D nur in 4 Klassen (*Xâridsch, Dâχil, Ṣaḥn, Altmyschly*). Vielleicht sind aber die auf Seite 17 (Text S. ١٩) genannten *Ellili* schon eine eigene Klasse. Vergl. ferner Hammer, Staatsverfassung II, 404, D'Ohsson II, 253 ff.

Und die besondere Gehaltszulage[1]) darf keinem, der ٢١ von außen kommt[2]), gegeben werden, ausgenommen der Fall, daß er aus dem privaten *Ḥarem* des *Sulṭân's* hervorginge[3]) oder daß es *Bejlerbej*- und Schatzmeistersöhne wären. Und der, dessen großes Lehen nicht 80000 Aspern einbringt, kann nicht berechtigt sein, *Sandschak*-Vorsteher zu werden. Und das *Sandschak* darf nicht mehr als 400 000 Aspern einbringen[4]). (Auch) wenn der Finanzminister zur *Sandschak*-(Vorsteherschaft) gelangt, steigt er bis 400000 Aspern. Die Herren des Steigbügels steigen bis 350000 Aspern. Und es ist Gesetz, daß die Inhaber der großen Lehen zu *Vezîren* erhoben werden (dürfen). Der Höchstertrag aus dem großen Lehen eines Sekretärs darf 50000 Aspern sein, und bei dem des Palastoffiziers darf sich der Ertrag bis 40000 Aspern anhäufen. Mehr bei einem zu vereinigen, verursacht Mangel an Lehen[5]). ٢٢ Vor solchem Anhäufen muß man sich hüten.

Und der Großvezîr soll dem weltbeschirmenden Kaiser

---

1) *ʿUlûfe müteferrykalyγy.*

2) *Xâridschden;* d. h. einer, der nicht durch seine Ämterlaufbahn den gesetzmäßigen Anspruch darauf hat.

3) Was ja z. B. bei *Luṭfî Pascha* der Fall war.

4) Vergl. die von *Sülejmân* getroffenen Anordnungen zur Erhaltung der kleinen und Verminderung der großen Lehen in seinem „Befehl an *Luṭfî Pascha*, den Statthalter von Rumili", bei Hammer, Staatsverfassung I, 358 ff. besonders S. 364/5. Dort wird, im Gegensatz zu dieser Stelle, der Höchstertrag des *Sandschak* bis zu 700000 Aspern angegeben. (Da der Befehl an *Luṭfî Pascha* als Statthalter von *Rumili* gerichtet ist, muß er, was Hammer nicht mitteilt, aus den Jahren 941—943 h = 1534—36 D stammen, siehe Einleitung S. IX.)

5) Hier wieder „*kylydsch*": „gewöhnliches Lehen", „Lehen überhaupt".

öfters in seiner Rede sagen: „Mein Kaiser, ich habe die Last von meinem Nacken gewälzt; ich habe darüber die Wahrheit gesagt; gib du später am Tage des jüngsten Gerichtes Antwort!“

Und wenn im *Dîvân* Klagen laut werden, so soll er sich persönlich eingehend damit befassen[1]).

Und wenn aus irgendwelchen Gegenden ein Gesandter kommt, so möge man über ihn einen Überwachungsoffizier setzen, damit er nicht von zu viel Dingen Kenntnis erlange. Und er muß anordnen, daß sie (den Gesandten) nicht zu viel spazieren führen möchten.

٢٣ Und die Zustände des Lebensmittelverkaufs[2]) sind die wichtigsten Dinge der Welt. Damit muß er (der Großvezîr) sich ganz besonders[3]) genau befassen. Es geht nicht an, daß einer der Inhaber hoher Ämter Reishändler oder das Haus eines solchen (eines hohen Beamten) ein Drogistenladen ist. Der Lebensmittelverkauf ist Sache der ärmeren Leute.

Und die Beamten darf er auf Grund eines oder zweier Beschwerdeführer nicht (ohne weiteres) absetzen. Falls ein- oder zweimal jemand Beschwerde über einen führt, soll der jeweilige Großvezîr, wenn es sich um höhere Offiziere und wenn es sich um Richter handelt, einen

---

1) Dieser Satz würde besser zu dem unten auf dieser Seite (Text S. ٢٣ Z. 4) beginnenden Abschnitt passen; er ist aber durch alle Handschriften an dieser Stelle bezeugt.

2) „*Nerχ*“ ist eigentlich der staatlich festgesetzte und vom Marktrichter (*mühtesib*) kontrollierte Lebensmittelpreis. Hier hat das Wort eine allgemeinere Bedeutung, wie aus dem Folgenden hervorgeht.

3) „*Mühkem*“ ist hier als Adverb gebraucht.

Verwarnungsbrief schicken und ihn ermahnen. Wenn er den guten Rat nicht befolgt und die Klagen über ihn sich vermehren, dann muß er abgesetzt werden.

Der Großvezîr muß die Fähigkeiten richtig] einschätzen. ٢٤ Er muß die Bedeutung jeder einzelnen Person, ob sie auf persönlichem Wert oder auf wissenschaftlichen Kenntnissen oder auf Dienstleistung beruht, kennen. Dem entsprechend soll er Ämter übertragen.

Und er muß sich dagegen wehren[1]), Leute, die von Untertanen stammen und nicht von Vater und Großvater her *Sipâhy*-Söhne sind, zu belehnten Reitern zu machen[2]). Sobald sich jenes Tor öffnet, kommt es notwendig dahin, daß jedermann aus dem Untertanenstand entflieht und belehnter Reiter wird. Sobald keine Untertanen mehr übrig bleiben, muß das kaiserliche Einkommen sich vermindern. Und Gott weiß es am besten; gepriesen sei er, in dessen Hand die Herrschaft ist, und er hat Macht über jegliches Ding.

Das zweite Kapitel handelt von der Anordnung eines ٢٥ Feldzuges.

---

[1]) *Dajanmak* eig. „sich stützen“, dann auch „sich gegen etwas stemmen“, „Widerstand leisten“.

[2]) Vergl. den S. 19 Anm. 4) zitierten Befehl *Sülejmâns*, dann besonders v. Tischendorf a. a. O. S. 44 ff., der das Wichtigste aus den von *Sülejmân* erlassenen Lehensgesetzen zusammenstellt; ferner Ranke a. a. O. S. 5 f. — Das Wort *Sipâhy* bezeichnet in diesem Zusammenhang stets den belehnten Reiter. Davon zu unterscheiden sind die ebenfalls „*Sipâhy*“ genannten, nicht belehnten, sondern besoldeten Gardereiter. Vergl. D'Ohsson III, S. 410 f.; Ranke a. a. O. S. 10 ff.; Th. Menzel a. a. O. S. 4. Heinrich Schurtz in den Preußischen Jahrbüchern, Band 112, S. 470 f.

Vorerst muß man an den Orten, wo der Feldzug nötig ist, einen aus der Zahl der *Vezîre* oder der *Bejlerbeje* zum Befehlshaber (*Serdâr*) ernennen. An einigen Orten traf es sich, daß auch der *Sandschak*-Vorsteher Befehlshaber wurde. So viel Geld und Proviant, wie zu dem beabsichtigten Feldzug nötig ist, muß man vorher herbeischaffen und erst danach aufbrechen. Wenn der Kaiser in eigener Person mitziehen muß, dann soll der Großvezîr den Schatzmeister und die übrigen hohen Regierungsbeamten zusammenrufen und Anordnungen treffen, wieviel Geld und wieviel Soldaten man braucht und an welchem Orte der ٢٦ Proviant aufgestapelt werden soll. Und die Bedürfnisse (an) Kamelen, Maultieren und Pferden, die für den Kaiser nötig sind, muß er in Verbindung mit dem obersten Stallmeister besorgen, und er muß für den Kaiser auch einen Wagen auf den Weg bringen und dann den Marsch antreten.

Und der Großvezîr soll, wenn man ein Lager aufschlägt [1]), so Quartier nehmen, daß er einigen Abstand vom Kaiser innehält. Und der Kaiser muß innerhalb des Heeres kampieren. Die Soldaten sollen ihn auf den Seiten einschließen. Und vom Zelte [2]) des Kaisers müssen die Truppen eine Meile weit entfernt sein. Und vor das Prunkzelt [2]) des Kaisers soll das Zelt [2]) mit der Kriegs-

---

1) *Konmak*; vergl. die Umschreibung in D: *konakda konmak lâzym geldikde* „wenn es nötig wird, an einem Absteigeort Quartier zu nehmen (zu kampieren)".

2) *Xajme* und *tschadyr* bezeichnen das Zelt überhaupt, *otak* speziell das große und luxuriös ausgestattete Zelt des Großherrn.

kasse aufgerichtet werden, und der jeweilige Schatzmeister soll dort die Geschäfte erledigen. Und es ist Gesetz, daß von Seiten des Kaisers den *Vezîren*, den Heeresrichtern, den Schatzmeistern, dem Staatssekretär und dem *Defter* ٢٧ *emîni* (Zahlmeister) ein Kamel gestellt wird. Es steht verzeichnet im Rechnungsbuch (*defter*) des *Tschâldyrân*-Feldzuges[1]) Seiner Majestät des *Sulṭân Selîm Chân.*

Und in dem Augenblicke, wo er (der Kaiser) im Marsche auf einem Pferd zu reiten wünscht, muß der Großvezîr herankommen. Und die übrigen *Vezîre* und die übrigen hohen Regierungsbeamten dürfen, wenn sie gerufen werden, sich nähern. Auch den aus dem Amte entlassenen *Sandschak*-Vorstehern ist es erlaubt, sich zu nähern.

Und jede Nacht muß ein *Sandschak*-Vorsteher die Wache halten. Und den Platz vor dem großherrlichen Zelt muß ein Kavallerieoberst (*bölük ayasy*) bewachen. Zur Zeit des seligen *Sulṭân Selîm* waren einst, während er sich auf dem Marsche zur Eroberung von *Diarbekr*[2]) befand, einige schurkische Spione, die von seiten des *Schâh* ٢٨ *Ismâʿîl* entsandt wurden, vor das großherrliche Zelt gekommen, wohl um folgenden Anschlag auszuführen. Wenn sie an das kaiserliche Zelt Feuer legten, der Kaiser in der Nacht in Schrecken gesetzt[3]) würde und herauskäme, dann wollten sie ihn erdolchen. Sie waren aber gehört und ihrer Strafe überliefert worden. Seit jener Zeit ist

---

[1]) 920 h = 1514 D. [2]) 921 h = 1515 D.

[3]) Redhouse 383: *belinlemek*. To be seized with terror, to be bewildered with fright.

befohlen worden, daß der Reihe nach ein Kavallerieoberst Wache halten soll.

Und auf dem Schlachtfelde muß der Kaiser sehr weit hinten halten. Vor dem Kaiser sollen die Kanonen[1]) und die Ketten aufgestellt werden. Und an den Fuß des Pferdes des Kaisers wird die Fessel gelegt. Der Zweck, ٢٩ welcher durch die Fessel erreicht werden soll, ist das feste, ruhige Stillhalten. An seiner (des Kaisers) Seite hält ein Vertrauter[2]) und sorgt mit den Worten: „Fürchte dich nicht, mein Kaiser, der Sieg ist unser!", für Kraft und Ermutigung. Durch die Schlacht darf man nicht den Kopf verlieren. Mitten im Kampfe darf man den Soldaten kein gesetzwidriges Extrageschenk geben.

Für die Armee ist ein rechtschaffener Kommissär für die Proviantlieferungen nötig. Es ist Gesetz, daß der Kaiser den Janitscharen und der Gardekavallerie[3]) (für) sechs Tage den Proviant gratis liefert. *Sulṭân Selîm Chân* gab ihn (für) drei Tage, wenn er das Grenzgebiet betrat, und (für) drei Tage während des Ausmarsches.

٣٠ Wenn eine Eroberung gelungen ist, findet wie beim *Bairam ('îd)* die Zeremonie des Handkusses[4]) statt; und

---

1) Gerade in der *Tschâldyrân*-Schlacht spielten die Kanonen und die sie verbindenden Ketten eine entscheidende Rolle. Vergl. Hammer, Gesch. d. osm. Reiches II S. 414f. und die bei Jorga, Geschichte des osmanischen Reiches II, Gotha 1909 S. 332 zitierte Stelle aus Giovio.

2) Die andern Handschriften lesen „*müdebbir*", „ein zum Kommandieren befähigter".

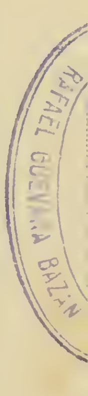
3) *Sipâhy* hier die nicht belehnte, den Janitscharen entsprechende Kavallerie des stehenden Heeres.

4) Vergl. Hammer, Staatsverfassung I, 459ff.

die *Vezîre* und die Heeresrichter und die Schatzmeister ziehen das Ehrenkleid[1]) an. Solche, die in der Provinz hohe Ämter bekleiden, seien es *Bejlerbeje* oder seien es *Sandschak*-Vorsteher, ziehen ebenfalls das Ehrenkleid an. Und da sind auch die gepanzerten Reiter[2]) Gesetz. Einer, dessen kleines Lehen 6000 Aspern einträgt, stellt zwei Kürassiere; einer mit 10000 Aspern Einkommen stellt drei Kürassiere; ein großes Lehen mit 20000 Aspern Ertrag stellt vier Kürassiere. Aber man muß sich davor hüten, Kürassiere anzunehmen[3]).

Am Feldzug muß der Inhaber eines Lehens persönlich ٢١ teilnehmen, es sei denn, daß er ein unmündiges Kind oder krank wäre[4]). Und dann muß für den Feldzug mit dem Kriegsschatze des Kaisers der doppelte Betrag *(iki kat)* fortgehen. Es ist möglich, daß ein schenkungsweiser Nachlaß nötig wird.

Und die Grenzgebiete[5]) soll man fähigen Gouverneuren übertragen, sie so bewachen lassen und dann weiter ziehen.



[1]) *Kaftân; χil'at*, das C hinzufügt, ist das Ehrenkleid überhaupt, in diesem Fall eben der *Kaftân*.

[2]) *Dschebeli* sind die Panzerreiter, die jeder Lehensinhaber entsprechend der Größe seines Lehens stellt. Vergl. Hammer, Staatsverfassung I, 338, v. Tischendorf a. a. O. S. 48. Bei feierlichen Anlässen bilden die *dschebeliler* eine Art Leibgarde der großen Lehensinhaber und Würdenträger. Vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 246.

[3]) D. h. man soll nicht mehr Panzerreiter in sein Gefolge aufnehmen, als entsprechend der Größe des Lehens gesetzmäßig vorgeschrieben sind, um nicht unnötigen Aufwand zu treiben und die Eifersucht der anderen Lehensinhaber zu erregen.

[4]) Vergl. v. Tischendorf a. a. O. S. 48.

[5]) Als Operationsbasis für den Feldzug.

Und von den Eroberungen soll man an die Grenzen Nachricht senden.

Und wenn man, während der Kaiser sich im Zelte befindet, zur Audienz hineingehen muß, dann soll man so, wie es das Palastgesetz vorschreibt, eintreten.

Und wenn die Vorbereitung des Landkrieges recht ٢٢ wichtig ist, so ist die des Seekrieges noch wichtiger. Der selige *Sulṭân Selîm Chân*, der durch Weisheit, richtiges Urteil, Gerechtigkeit und wohltätigen Sinn der edelste der *Sulṭâne* ist, der das Glück, der Diener der beiden heiligen Stätten zu sein, erreichte[1]) und dem es beschieden war, Ägyptens Herr[2]) zu werden; der unter günstigen Sternen geboren[3]) ist, sprach eines Tages zum seligen *Kemâlpaschazâde*[4]): „Dreihundert Arsenale will ich bauen, daß

---

[1]) Bei der Eroberung Ägyptens 923 h = 1517 D (Erbeutung der *emânât-i-scherîfe*, der Reliquien des Propheten, die vom Chalîfen aufbewahrt werden, und Erlangung des Chalifates).

[2]) *ʿAzîz-i-miṣr* Ehrentitel der Herrscher Ägyptens; [geht auf *Qorân* 12, 51 zurück. Jacob].

[3]) *Ṣâḥib qyrân* „Besitzer der glückbringenden Planetenkonjunktur" (in C steht fälschlich قرآن). [Die Titulatur stammt von Timur-Jacob.]

[4]) Aus Adrianopel; 922 h = 1516 D Heeresrichter von Anatolien. In dieser Eigenschaft machte er *Selîm's* Zug nach Ägypten mit. Unter *Sülejmân* wurde er 932 h = 1525/6 D *Schejχ-ül-islâm*. Als solcher starb er 940 h = 1533/4 D. Von seinen sehr zahlreichen Werken sind das türkisch geschriebene *Mohâdsch-nâme* und das persisch verfaßte *Nigâristân* (eine Nachahmung des *Gulistân*) die berühmtesten. Vergl. *Samy, Qâmûs ül-aʿlâm* V, S. ٣٨٨٥ f.; Pavet de Courteille's Einleitung zu seiner Übersetzung des *Mohâdsch-nâme*, Paris 1859. Wie hoch *Sulṭân Selîm* den *Kemâlpaschazâde* schätzte, zeigt auch die von Hammer, Gesch. d. osmanischen Reiches II, 519 f. nach *Saʿd ed-dîns Selîm-nâme* mitgeteilte Be-

sie von der Galatafestung bis nach *Kjatχâne* reichen sollen". So geruhte er zu sagen. Als er beizufügen geruhte: „Mein Ziel ist die Eroberung des Frankenlandes", da geruhte der selige Molla seinerseits zu sagen: „Mein Kaiser, Ihr wohnt in einer Stadt, deren Wohltäter das Meer ist. Sobald das Meer nicht sicher ist, kommt kein Schiff; sobald kein Schiff kommt, ist Stambuls Blüte dahin". (Aber) die Lebenssonne des seligen *Sulṭân Selîm* war dem Untergange nahe, und es war ihm nicht beschieden, die Pläne, die er in seinem erhabenen Herzen hegte, auszuführen.

Aber auch unser jetziger Kaiser, Seine Majestät *Sulṭân Sülejmân Chân*, dem Gerechtigkeit und wohltätiger Sinn innewohnen, hat das edle Bestreben und den Blick darauf gerichtet, sich aufs eingehendste mit den Seeangelegenheiten zu befassen, das Seewesen wohl geordnet zu sehen und auf jede Art im Seekrieg über die Ungläubigen Sieger zu sein. Auch meine Wenigkeit[1]) hatte veranlaßt, daß aus der Zahl der selbständigen *Bejs*[2]) und Schiffskapitäne für den Seekrieg manche zu Befehlshabern ernannt worden und so für die Herrschaft und das Reich des Hauses 'Osmâns eine Flosse[3]) sind. Getreu dem Wahlspruch „Es

---

gebenheit. Über *Selîm's* maritime Rüstungen, die vorerst Rhodos galten, vergl. Hammer, Gesch. d. osm. R. II, 532 f. Während dieser Tätigkeit starb *Selîm* am 8. *Schawwal* 926 h = 21. Sept. 1520.

1) Über *Luṭfî Pascha's* eigene Wirksamkeit als Flottenführer siehe Einleitung S. X.

2) [Euphemistische Umschreibung für ;„Seeräuber". Jacob.]

3) Das Reich wird hier, wo von seiner Seemacht die Rede ist, unter dem Bilde eines Fisches vorgestellt.

soll blühen“, gab[1]) ich mir viele Mühe. Und auch was
٢٤ ich meinem Kaiser, Seiner Majestät dem *Sulṭân Sülejmân Chân* in der Audienz vortrug, war in folgender Art gewesen: „Unter den früheren *Sulṭânen* sind die Herrscher über das Festland zahlreich; die Herrscher über das Meer sind wenige. Und in der Organisation des Seekrieges sind uns die Ungläubigen über. Wir müssen über sie Sieger werden“. Als ich dies darlegte, geruhte er zu antworten: „Du sprichst wahr; so soll es sein“. Und ich habe veranlaßt, daß von großherrlicher Seite für die Ausgaben des Seewesens ein Oberbeamter (*emîn*) ernannt wurde.

Das Resultat meiner Erörterung über das Kriegswesen und der Hauptinhalt meiner Worte ist Folgendes: Wenn es sich um die Angelegenheiten des Land(krieges) und wenn es sich um das Seewesen und wenn es sich um das Betragen und die richtige Amtsführung der Vezîre und hohen Offiziere handelt, (immer) ist der (Groß)vezîr mit seiner Ehre und seinem guten Rufe dafür verantwortlich.
٢٥ Er muß sich so viel wie möglich anstrengen. O mein Gott, auf Dich habe ich mein Vertrauen gesetzt und Dir meine Sache übertragen; denn Du hast Macht über jegliches Ding.

Das dritte Kapitel handelt von der Organisation des Schatzes.

Erstens gehört die Verwaltung der Finanzen zu den

---

[1]) In der Form „*etmischimdir*“ Verstärkung des unbestimmten Praeteritums durch *-dir*.

wichtigen Dingen. Das Reich besteht durch die Finanzen, und die Finanzen bestehen durch gute Ordnung. Durch Willkür gehen sie zu Grunde.

Meine Wenigkeit fand zur Zeit meines Vezîrates den Schatz in Unordnung und vermindert vor. Bei der Thronbesteigung *Sulṭân Sülejmân Chân's* hatten sich Einnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht gehalten. Hin und wieder pflegte es nicht auszureichen, und dann pflegte man aus dem alten, außenbefindlichen[1]) Schatze (Geld) zu geben. Dies ist die Ursache der Unordnung. Zweifellos müssen die Einnahmen größer sein als die Ausgaben. Ich habe so weit Ordnung geschaffen, daß dem Reichsorganismus kein Mangel erwachsen kann.

Der jeweilige Großvezîr muß erstens bewirken, daß ٢٦ die Einnahmen größer als die Ausgaben werden. Und er muß sich davor hüten, sein Gesinde zu vermehren. Das Heer soll an Zahl gering sein (*az*); (aber) es soll eine Elitetruppe (*öz*) sein. Alle Heereslisten müssen genau geführt, die Mannschaft selbst wirklich vorhanden und ihre Namen übereinstimmend mit den Eintragungen in den Listen sein. 15000 richtig besoldete Soldaten sind viel Soldaten. Wenn sie sich nicht vermindern und Jahr für Jahr der Sold für 15000 Mann ausreicht, so ist das schon eine Heldentat[2]). Und wenn es sich um die

---

[1]) „*Taschrada*" heißt hier nicht „in der Provinz", sondern sagt lediglich, daß der alte Schatz von der eigentlichen Staatskasse getrennt aufbewahrt wurde.

[2]) *Pehlivânlyk,* im heutigen Sprachgebrauch „Ringkämpferberuf", hier noch im guten Sinne des persischen *pehlevân*.

Einkünfte des großherrlichen Privatschatzes[1]) und wenn es sich um den Sold für das Gesinde und wenn es sich um die Bedürfnisse des Palastes oder um die Erfordernisse der Küche und des Stalles handelt, so muß es ausreichen und noch etwas übrig bleiben[2]).

٢٧ Und der jeweilige Großvezîr muß würdige Männer, die gewandt im Dienst und verständig sind und Kenntnis haben vom Gelderwerb und von der Steuereintreibung[3]), der Regierungskanzlei als Schatzmeister zuführen. Und diesen muß er Vollmacht geben und ihnen die Geschäfte anvertrauen. Aber diese ihrerseits müssen frei sein von Egoismus und Privatwünschen, und sie müssen mit dem kaiserlichen Gelde gewissenhaft umgehen. Zur Zeit unseres Kaisers waren *Ibrâhîm Pascha*[4]) und *Iskender Tschelebi*[5]) durch (kaiserliche) Gunst und Ehrentitel Berühmtheiten

---

1) Durch den Zusammenhang erhält *χazîne* hier diese engere Bedeutung [vergl. S. ٣٩ des Textes, S. 32 der Übersetzung. Jacob].

2) *Artmak* „sich vermehren" heißt auch „übrig bleiben" (bei Samy, Dictionnaire turc-français steht das Wort in den „Additions").

3) *Taḥṣîl-i-emwâl kylmak* heißt sowohl „Geld erwerben" im allgemeinen als „(staatliche) Steuern eintreiben".

4) Der Günstling *Sülejmân's*, Großvezîr 929—942 h = 1523—1536 D, hatte sich beim *Baγdâd*-Feldzug durch Annahme des Titels „*ser-'asker-sulṭân*" verdächtig gemacht und wurde am 21. *Ramazân* 942 h = 15. März 1536 D im Seraj erwürgt. Vergl. *Petschevî*, *Tarîχ* Band I. S. ١٨٨ ff. *Aḥmed Efendi*, *Ḥadîqat ül-wüzerâ* S. ٢٤ ff.; *Samy*, *Qâmûs ül-a'lâm* I, S. ٥٥٤ f.; Gibb, History of Ottoman Poetry III, cap. 1—3 bes. S. 5 f.

5) Finanzminister (*basch defterdâr*), auf dem persischen Feldzuge (940 h = 1533/34 D) — wahrscheinlich durch Intriguen seines Rivalen *Ibrâhîm Pascha* — der Unterschlagung verdächtigt, wurde 941 h = 1535 D in *Baγdâd* hingerichtet. Vergl. *Petschevî*, *Târîχ* I, ١٨٠ ff. *Sidschill-i*

des Zeitalters gewesen; der Kaiser hatte in eigener Person ihre Paläste und Gärten besucht, und sie waren aller Welt ein Dorn im Auge gewesen. Schließlich fielen sie, der eine, als er bei der Eroberung von *Baγdâd* Befehlshaber war, infolge einiger Beschuldigungen und der andere infolge von fehlerhafter Beschaffung von Geld und Pro- ٢٨ viant in Ungnade.

Das, worauf man in der Finanzverwaltung besonders eifrig achten muß, ist Folgendes: Man möge sich nicht zu viel für Gehaltsvermehrung abmühen. Bei der Pensionierung [1]) möge man sorgfältig verfahren. Wenn die Pensionierung nötig würde, dann ergäbe es für die *Bejlerbejs* 160 Aspern, für die Heeresrichter 150 Aspern, für die Schatzmeister 80 Aspern, für die Richter-Ältesten 80 Aspern, für die *Vezîre* 200 Aspern, für die *Sandschak*-Vorsteher 70 Aspern. Wenn man Gnadengehalt mit großem Lehen zuerkennt, dann gibt man den *Vezîren* (Lehen von) 120000 und *Bejlerbejs* 80000 Aspern und ٢٩ Schatzmeistern 60000 und *Sandschak*-Vorstehern 50000 Aspern. Aus der Zahl dieser wiederum kommt das den Würdigen zu, die sich im Amte verdient gemacht haben und ohne Beschäftigung sind. Und es ist besser, die jährlichen Pachtungen [2]) (nur) unter dem Rechtstitel eines

---

ʿosmâny Bd. I. S. ٣٤٥; Gibb, a. a. O. III, cap. 1—3, bes. S. 39f. *Iskender Tschelebi's* Gärten lagen bei San Stefano am Marmara-Meer. Vergl. Hammer, Gesch. d. osman. Reiches, Band III, S. 403 oben.

[1]) *Teqâʿüd vermek.*

[2]) *Muqâṭaʿât.* Vergl. Hammer, Staatsverfassung I, S. 333f. 399 unten. Über die *Iqṭâʿ*, die Verleihung von Staatseigentum zur Nutznießung, im

Depositums[1]) zu vergeben, als unter dem einer wirklichen Pacht[2]). Die Pachtsummen für die in Frage kommenden Orte soll der Schatzmeister vorschlagen.

Und der Tribut von Ägypten, der jährlich 150000 Goldstücke[3]) beträgt, wurde dazu bestimmt, für den weltbeschirmenden Kaiser das private Taschengeld zu sein.

Und im Ganzen sage ich über die Finanzverhältnisse: Einnahmen und Ausgaben müssen jedes Jahr geprüft werden, und dem entsprechend muß man handeln. O mein Gott, gib Segen im Krieg und im Frieden! Amen! Durch die Wahrheit des Herrn der Propheten.

Das vierte Kapitel handelt von den Zuständen der Unterthanen.

Das vorerst Notwendige ist das, daß aus den Unterthanen die irreguläre Kavallerie[4]) und die „Fünfziger"(?)[5])

Allgemeinen siehe die historische Übersicht bei v. Tischendorf a. a. O. S. 17 ff.

1) *Emânet.*

2) *Iltizâm.* Vergl. Hammer, Staatsverfassung II, S. 388 oben.

3) In *Sülejmân's Qânûn-nâme-i-Miṣr* vom Jahre 939 h = 1532 D, das Hammer, Staatsverfassung I. S. 101 ff. nach einer französischen Übersetzung der pariser Handschrift mitteilt, wird dieser Betrag nicht erwähnt.

4) *Eschkindschi.* Vergl. Redhouse S. 123; *Samy, Qâmûs-i-türkî* ١١٩; Hammer, Staatsverfassung I, S. 257.

5) *Ellidschi.* Mit diesem, in den Lexicis nicht aufgeführten Wort, werden hier vielleicht die Deliler (eig. „die Verrückten", freiwillige Reiter, die sich als Leibgarde anwerben ließen) bezeichnet, die in Stärke von fünfzig Mann zum Gefolge des Großvezîrs gehörten. Siehe

und die Fourragierungstruppen[1]) sich rekrutieren müssen. Der Tatarenstamm ist zwar der osmanischen Pforte unterworfen; aber er ist ein rebellischer Stamm. Und diesen kann man die Teilnahme an Feldzügen nicht auferlegen. Für die als Fourrageure zur Proviantbeschaffung bestimmten Truppen wurde (als Anführer) ein Unteroffizier (*karakollukdschu*) ernannt.

Und die Listen der Untertanen müssen im Archivamt ٤١ der Regierungskanzlei eingetragen sein. Alle dreißig Jahre muß ein (neues) Exemplar dieses Schriftstückes angelegt werden, und es müssen die Gestorbenen und Kranken ausgelassen und (die übrigen) wieder eingetragen werden. Und man muß es mit der alten Liste vergleichen, und die Untertanen dürfen nicht weniger sein als in der alten Liste.

Und wenn die Untertanen eines Ortes infolge von Bedrückung sich flüchteten und an einen andern Ort kämen, dann soll der Gouverneur jener Gegend sie an ihren alten Ort zurückschicken, auf daß das Reich nicht entvölkert werde.

Und als außerordentliche Steuer[2])erhebung von den

D'Ohsson III, 344. Vergl. ferner Hammer, Staatsverfassung I, 489; II, 241, Jacob, Türk. Litteraturgesch. I, S. 25.

[1]) *Akyndschy*, Hammer, Gesch. d. osmanischen Reiches I, S. 96. [1596 D. aufgerieben, im Deutschen „Renner und Brenner" oder „Sackmann" genannt, vergl. noch Hammer, Wien's erste aufgehobene Belagerung, Pest 1829, S. 617, Kupelwieser, Die Kämpfe Österreichs mit den Osmanen vom Jahre 1526 bis 1537, Wien und Leipzig 1899, S. 12. Jacob].

[2]) *ʿAwâryz* (sg. *ʿâryza*) Redhouse S. 1326: 2. Unforeseen public ex-

Untertanen wurde ein alle vier bis fünf Jahre zu entrichtender
٤٢ Betrag von je zwanzig Aspern eingeführt, und zur Zeit von *Sulṭân Selîm Chân* wurde (diese Steuer) ein Mal eingesammelt. Danach wurde alle vier bis fünf Jahre ein Betrag von je zwanzig Aspern erhoben. Es vertraten Leute die Meinung, daß sie (die Untertanen) in ihren Ersatzleistungen während der Ruhezeit der Armee für den Zwieback[1]) aufkommen sollen. Aber das ist keine vernünftige Sache; und (jedenfalls) darf man (diese Steuer) nicht jedes Jahr erheben. Es soll ihnen auch nicht zu schwer werden.

Und besser hat es sich bewährt, sie als Ruderer für die Schiffe zu verwenden. Aus der Zahl der wackeren und jungen Männer entsandten[2]) sie aus (je) vier Häusern
٤٣ einen Ruderer, und diesen wurden, wenn sie einige Monate Dienst taten, aus der Staatskasse täglich je zehn Aspern gegeben.

Und wenn einer aus der Zahl der Untertanen sich im ganzen Dienst bewährte und durch vermehrte Gunst eines kleinen Lehens würdig und ein belehnter Reiter würde, so darf er seine Verwandten und seinen Vater und seine

---

penses or levies of money. Vergl. Hammer, Staatsverfassung I. S. 216; 258; 301 f.

[1]) *Beksimad*, (vergl. Vullers I, 254: بكسمات panis . . . . . quem tanquam viaticum iter facientes secum portant).

[2]) Der Kopulativ bezieht sich nicht auf den folgenden Konditionalis, sondern erst auf das Hauptverb am Schluß, da der Bedingungssatz durch خزينه دن in den zweiten Teil des Hauptsatzes eingeschlossen ist.

Mutter nicht protegieren[1]); oder wenn einer durch Wissen sich auszeichnete, so wird er selbst aus dem Untertanenstand befreit, aber seine Anhänger bleiben doch Untertanen.

Und auch in das Geschlecht der geehrten *Sejjiden*[2]), die man gewöhnlich[3]) die heiligen *Hâschimiten*[4]) nennt, drängten sich viele nicht dazu Gehörige ein. Für sie wurde der Vertreter der *Sejjiden* aufgestellt[5]). Und er ٤٤ muß diejenigen, die in ihren alten Listen, welche sie „gute Stammbäume[6])" nennen, nicht aufgeführt sind, ausstoßen.

Und man darf die Untertanen nicht durch viele Verwöhnung zu frech machen[7]). Wenn (anderseits) einer reich ist, so darf sich niemand an ihm vergreifen. Aber er soll in Kleidung, Hausgeräten, Pferden und Grundstücken nicht einen so prunkvollen Aufwand treiben wie ein belehnter Reiter.

Meine Wenigkeit, reich an Fehlern, schrieb diese Abhandlung über das, was ich gesehen und gehört habe von den geehrten frühern *Sulṭânen*, von denen jeder ٤٥

---

1) *Ṣyjânet etmek.* 2) Nachkommen *Muḥammeds.*

3) عرف der Name, unter dem jemand im Volke bekannt ist, „sogenannt", „alias".

4) *Hâschim* war *Muḥammed's* Urgroßvater: Über die rechtliche Stellung der *Hâschimiten* vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 398 ff.; über den *Naqîb* ebenda I, 429 f. Siehe ferner D'Ohsson I, 70 und die *Dauḥat en-nuqabâ,* o. O. 1263 h.

5) Die Würde, die schon im alten Chalîfenreich existierte, wurde von *Meḥmed II* aufgehoben, von *Bâjezîd II* wieder eingeführt.

6) *Schedschere-i ṭajjybe.* 7) *Jüz vermek.*

durch Gerechtigkeit und Frömmigkeit den großen, für die Verbreitung des Glaubens eifrig bemühten Männern treu nachzufolgen pflegte.

Gott — er sei gepriesen und ist erhaben — erleichtert die Schwierigkeiten und inspiriert das Richtige; er möge jedes seiner Geschöpfe durch Führung zum Heil und gute Sitten (seiner) eingedenk sein lassen, bei der Verehrung des Herrn der Gesandten und des Siegels der Propheten! Und Allah neige sich segnend über unsern Herrn und unsern Propheten *Muḥammed* und sein Haus und seine Gefährten insgesamt und Lob sei Allah, dem Herrn der Welten!



Nachträge und Berichtigungen.

Nach Beendigung des Druckes erhalte ich: Luigi Bonelli, Il Trattato Turco-Veneto del 1540 (Sonderabdruck aus „Centenario della Nascita di Michele Amari“ Vol. II, Palermo 1910). Der Verfasser gibt nach den Dokumenten des venezianischen Archivs die Präliminarien und die für den definitiven Vertrag vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen in Text und Übersetzung und gewährt so einen Einblick in die Verhandlungen, bei denen der Verfasser des *Aṣafnâme* eine wichtige Rolle spielte. S. 16 wird der Brief *Luṭfî Paschas* und *Meḥmed Paschas* an den Dogen erwähnt.

Ferner erwarb ich während des Druckes von einem Konstantinopler Buchhändler ein in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschriebenes Manuskript des *Aṣafnâme.* Sein Text steht ungefähr in der Mitte zwischen A und B einerseits und D andererseits. Die schlechten Lesarten sind nicht so zahlreich wie in D; auch ist mein Manuskript von einem sorgfältigeren Abschreiber kopiert als das Dresdener. Wichtige neue Abweichungen von dem in meiner Ausgabe hergestellten Text enthält es nicht. Von Einzelheiten hebe ich hervor, daß auch diese

Handschrift am Anfang des vierten Kapitels (Seite ٤٠, Zeile 4 meines Textes) das mir unverständliche اليجى hat. Im gleichen Satze fügt sie nach اشكنجى ein وبجرى bei (womit wohl die Seite ٤٢, Z. 6 genannten كوركجى gemeint sind) und schreibt آكنجى statt اقنجى.

Wenn auch dieses neue Manuskript zur Rekonstruktion des Textes nichts Wesentliches beiträgt, so ist es wenigstens ein deutlicher Beweis für die große Beliebtheit des *Aṣafnâme*. Der ganze Kodex (80 Blätter) trägt den Titel اصف نامه و مجموعهٔ ديوان und enthält eine Menge Gedichte der verschiedensten Autoren (z. B. *Dschemâlî*, *Bâqî*, *Schemsî Pascha*, *Maqâlî Bej* u. a.) sowie Chronogramme, Rätsel und kleine Anekdoten. Mitten darin (fol. 12v—23v) steht, umrahmt von Versen, das *Aṣafnâme*, ein Zeichen, daß man auch in der Zeit der schwülstigen Lyrik und der Hofhistoriographie die schlichte, sachliche Prosa des *Luṭfî Pascha* zu würdigen wußte.

Sonst habe ich von Druckversehen im Text zu berichtigen:

S. ١٧, Anm. [13]) lies اوليوب statt اوميوب
S. ٣٤, Anm. [23]) „ ثانى „ ثاقى
S. ٣٨, letzte Zeile „ بوقاغى „ بوتاغى.




BIBLIOTECA PARTICULAR
LIMA - PERU
RAFAEL GUEVARA BAZAN




BIBLIOTECA PARTICULAR
LIMA - PERU
RAFAEL GUEVARA BAZAN

انلردن کوردوکم[1] وایشتدوکم[2] اوزره بو رسالهیی[3] تحریر ایتدم[4].

حق سبحانه و[5] تعالی مسهل[6] الصعاب[7] وملهم[8] الصوابدر، هر قولن خیره[9] ارشاد واخلاق حسنه[10] ایله یاد[11] ایتدیره[12] بحرمة[13] سید المرسلین وخاتم النبیین[14] وصلی الله علی[15] سیدنا و نبینا[16] محمد واله وصحبه اجمعین والحمد لله[17] رب العالمین[18].

---

1) C: کوردکوم, D: کوردکمز. 2) B: استدوکم, C: وایشتدوکوم, D: (!) اشددکمز, dann .. وصدارتم زماننده بلدوکم اوزره.

3) BCD: رسالهٔ. 4) B: ایتدوم, C: ایلدم, D: (!) ایددم.

5) BCD: سبحانه و fehlt. 6) D: میسبر(?). 7) D: الصغات.

8) D: مابهم. 9) D: جزو. 10) D: حسن. 11) D: اباد.

12) B: ایتدوره, C: ایتدره, D: اتدوره; dazu امین. 13) D: بحرمه(?).

14) D: النبین. 15) A: علیه وسلم; das Übrige fehlt.

16) C: ونبینا fehlt. 17) D: الله. 18) B dazu: تمت بعون الله وحسن توفیقه, C dazu: تمت تمام اولد کتاب.



السادات[1] وضع اولنمشدر و[2] دفتر قديملری كه شجرۀ طيبه ديرلر[3] انده موجود اولمیانی[4] اخراج ايتمك كركدر[5].

و رعيته[6] چوق[7] يوز ويرمامك[8] كركدر[9]. مالى چوق[10] اولورسه كمسنه[11] تعرض[12] ايتمامك[13] كرك[14]، اما لباسده[15] و اسبابده[16] واتده و املاكده[17] سپاهی كبی تزيين[18] ايتديرمامك[19] كركدر[20].

بو عبد كثير[21] التقصير سلاطين سلف كرام كه هر بری عدل[22] و[23] تقوى ايله مجتهد عظام[24] تقليدين[25] ايدرلردی[26]

---

1) C: الساداة. 2) BC: و fehlt. 3) C: unleserlich.
4) BC: اولمینی. 5) B: اتمك كرك, C: danach انده gestrichen.
6) B: و رعيته .... تعرض ايتمامك كرك fehlt. 7) D: جوق.
8) CD: و يرمك, D dazu: جفا اتمك. 9) D: كرك. 10) D: جوق.
11) A: كمسه‌يه, C: انلره كمسنه. 12) C: دخل, D: تعريض.
13) CD: اتمك. 14) C: كركدر. 15) C: لباس.
16) BCD: واسبابده fehlt. 17) D dazu: و اللرنده توفنك قوميوب.
18) BCD: ترتيب. 19) B: ايتدرمك, C: اتمك, D: اتدرمك.
20) BD: كرك. 21) B: حقير كثير, C: حقير statt كثير.
22) D: كمال عدل. 23) D: و fehlt. 24) D: نظام (!) مجهذ.
25) C: تقلدين. 26) D: ايدرلر.

خزینه‌دن بر[1] قاچ[2] ای خدمت[3] ایدرسه[4] کونده اوز[5] اقچه ویرلمشدر[6].

و رعایادن بری کلی[7] خدمتده[8] بولنوب مزید عنایتدن تیماره[9] مستحق اولنوب[10] سپاهی اولسه[11] اقرباسن وباباسن[12] و اناسن صیانت ایتمامك[13] کرك[14]، و[15] یاخود[16] دانشمند اولسه کندو رعیتلکندن[17] قورتیلور[18]، اما[19] توابعی ینه رعیتدر.

وجنس سادات کرام[20] که عرف مطهرهٔ[21] هاشمیه‌در[22] انلره[23] دخی چوق خارجدن[24] قارشمشدر[25]. انلره[26] نقیب

---

1) ACD: بر fehlt. 2) D: قاج. 3) BC: خذمت.
4) B: ایدرلرایسه. 5) C: اوتوز. 6) D: ورلمشدر. 7) B: کللی.
8) BC: خذمتده, D: حدمتده. 9) D: تماره. 10) BCD: اولوب.
11) BC: اولا. 12) C: ... اقرباسندن باباسن. 13) BCD: آتمك.
14) C: کرکدر. 15) B: و fehlt. 16) D: dazu اوقیوب.
17) BC: رعیتلکدن, D: رعایالکدن. 18) BCD: قورتلور.
19) A: و اما. 20) D: کرم ذوی الاحتشام که. 21) C: مطهر.
22) C: هاشمدر, D: حشمته در(!). D weiter bis zum Schluß des Abschnittes: تخلیص نفسی ایچون خارجدن جوق(!) کمسنه قار سمسدر سایردن انلری تمیز ایچون نقیب اشرف وضع اولنمشدر انده موجود چوق المین اخراج اتمك کرك. 23) C: انلاره. 24) B: vor خارجدن C: خارچدن nach قارشمشدر. 25) A: قاتلمشدر. 26) C: انلاره.

اقچه احداث اولنوب[1] سلطان سليم خان[2] زماننده برکره جمع[3] اولدی[4]. بعده[5] درت[6] بش ييلده بريکرميشر[7] اقچه النمشدر[8]. مقابله استراحتلرنده[9] عسکره پکسماد[10] ايچون[11] بها[12] ديو[13] رای ايتمشلر[14]. اما[15] معقول نسنه دکلدر[16]. و[17] هر ييل الماق[18] کرك[19]. انلره ده[20] کوج کلميه[21].

وکورکجی[22] کميلر ايچون اولی[23] کلمشدر. يرار وکنج[24] يکيتلردن[25] درت[26] خانه دن[27] بر کورکجی[28] کوندروب[29]

---

1) BCD: اولندی (in C undeutlich). 2) C: سلطان سليمان(!) خان steht am Rande, D: dazu عليه الرحمة و الغفران. 3) ABC: جمع fehlt.
4) D: اولندی. 5) AB: بعده fehlt, C: بعده ... النمشدر fehlt.
6) BD: دورت. 7) D: بريکرمشر. 8) D: اولنمسدر(!).
9) C: استراحلرنده. 10) D: پکسمات. 11) ACD: ايچون fehlt.
12) B: بها fehlt, D: پها. 13) ABC: ديو fehlt. 14) D: اتمشلر.
15) BC: اما fehlt. 16) D: دکل. 17) BC: اما statt و, D: اول دخی.
18) BC: اولملق, D: اولق. 19) C: کرکدر. 20) C: انلره, D: انلر دخی. 21) C: اولميه, D: چکميلر. 22) BC: وکورکچی, D: کرکچی. 23) B: اوله, D: اولا. 24) C: برازوکنج.
25) BCD: يکتلردن. 26) BD: دورت. 27) C: خانيه, D: خانده.
28) BCD: کورکچی. 29) BC: کتوردب, D: کتوردوب.

و[1] رعايانك دفاترى[2] دفترخانۀ ديوانده[3] مضبوط كركدر[4].
اوتوز ييلده بر تحرير اولنوب مرده[5] و مربضى چيقوب[6] تكرار[7]
يازلمق كركـ[8] و[9] اسكى دفتر ايله تطبيق اولنوب[10] رعايا اسكى
دفتردن[11] نقصان اوزره اولمق كركـ[12].

و بر يركـ رعاياسى[13] ظلمدن قاچوب بر[14] اخر[15] يره كلسه اول[16]
يركـ حاكمى انى[17] اسكى[18] يرينه كوندرمك كركدر[19] تا[20] كه مملكت
خراب اولميه.

و رعايادن عوارض اولنمق درت[21] بش ييلده بريكرميشر[22]

---

1) D: و fehlt. 2) AD: دفترى, D: dazu دخى.

3) BC: دفتر ديوانده, D: دفترخانۀ همايونده. 4) C: مضبوطدر.

5) B: مرده .... تطبيق اولنوب fehlt. 6) C: چقوب.

7) D: مريضين چقاروب جديدى تكرار.. 8) BC: كركدر.

9) D von hier bis zum Schluß des Abschnittes: ولايت محررلرينه لازم اولان بودركه تحرير ايدكلرى دفتر جديدى اسكى دفتر ايله تطبيق ايليوب رعايايه (!) اسكى دفتردن نقصان اوزره تحرير اولنمدن احتراز كركـ.

10) C: طتبيق اولمق كركدر. 11) B: دفتره. 12) C: نقصان اولمق كركدر.

13) D: و بر ولايتك اهالسى 14) A: بر fehlt. 15) B: براخره كلسه.

16) BCD: ... ينه اول. 17) D: اول طايفۀ statt انى.

18) A: اسكى fehlt. 19) D: كركـ. 20) BC: تا fehlt.

21) BD: دورت. 22) CD: بريكرمشر.

هر سنه ده[1] یوقلانوب[2] آکا کوره[3] عمل ایتمك کرك[4]. اللهم بسر البرکة فی السفر والحضر امین بحق[5] سید المرسلین.

باب رابع[6]، رعایا احوالی بیانده در.

اولا لازم اولان بودرکه[7] رعایادن[8] اشکنجی والیلجی[9] واقنجی لازم در[10]. تاتار[11] طایفه‌سی کرچه عتبه[12] عثمانیه‌یه[13] منقاد در[14] اما طاغی طایفه در وانلره[15] تکلیف سفر[16] اولماز[17]. اقنجی[18] ذخیره ایچون عسکره قره قوللقجی[19] تعیین[20] اولنمشدر.

---

1) CD: هر سنه. 2) DB: یوقلنوب, C: یوقلدوب.

3) D: آکاکوره fehlt; das Folgende bis Schluß: عمل اولنمشدر اهم مهماتنده اللهم سر(!) البرکة فی المنصر والبنصر ایده بحرمة سید البشر.

4) C: اتمك کرکدر. 5) BC: بحرمة سید البشر (in C: سید ... رابع am Rande). 6) D: باب رابع fehlt (!). 7) ABC: بودرکه fehlt.

8) D: رعایادن ... لازم در am Rande. 9) C: اللنجی, D: اسکنچی وقباچ واللی. 10) BCD: dazu که. 11) C: تاتار, D: استحدام اولنه‌لر تاتار طایفه‌سی کرجه. 12) D: dazu علیه. 13) C: عثمانیه, D: عثمانیه.

14) B: منقادلردر, D: مطیع و منقادلردر. 15) D: dazu تنزل اولنمز وانلره .... 16) D: سفر fehlt. 17) D: اولمز.

18) A: dazu دخی, D: اقنجی. 19) B: قوللقچی, C: قوللوقچی.

20) D: تعین.

سکسان[1] بیك[2] اقچه و[3] دفترداراره التمش بیك[4] و سنجاق بکلرینه اللی بیك اقچه[5] ویریلور[6]، بونلردن دخی امکدار اولوب نیٔ عمل اولان مستحقلره اولور. و مقاطعاتی التزام ایله[7] ویرمکدن[8] امانت ایله ویرمك اولی در[9]. محل اولنلره[10] مقاطعه‌لری[11] دفتردار عرض ایتمك[12] کرکدر[13].

ومصر خزینه‌سی که[14] سنه‌ده[15] یوز اللی بیك التون کلور[16] پادشاه عالمپناهه[17] بالذات جب[18] خرجلغی[19] اولمق[20] ایچون تعیین[21] اولنمشدر.

و بالجمله خزینه احوالنده[22] سوزم ایراد ایله[23] مصرف[24]

---

1) D: سکسن. 2) C: بیك fehlt. 3) CD: و fehlt.
4) C: بیك fehlt; dazu اقچه, B dazu: اقچه در. 5) B: اقچه در.
6) D von hier an: ویریلوب عمل مانده اولانلره مستحق اولدوغینه کوره رعایت اولنور و مقاطعاتی ...... 7) A: التزامه; ایله fehlt.
8) C dazu: حذر ایده‌لر زنهار ویرمیه‌لر. 9) C: اولادر.
10) C: اولانلره. 11) D: مقاطعه‌لر. 12) D: اتمك. 13) C: کرکدر fehlt, D: کرك. 14) C: خزینه‌سکه. 15) C: سنده, D: هرسنه.
16) C: dazu اول. 17) D: عالمپناه حضرتلرینه. 18) B: جیب.
19) C: خرچلغی, D: حرجلغی. 20) D: اولمق fehlt. 21) CD: تعین.
22) D: اخوالنده. 23) C: ایرادیله, D: و für ایله. 24) C: مصرفه.

خزینه و نزل[1] قصور اوزره تدارکندن[2] مظهر غضب[3] اولمشلردر[4] .

تدبیر خزینه‌ده سعی بو درکه چوقلق[5] مواجب ازدیادنه[6] سعی[7] ایتمه‌لر[8]. تقاعد ویرمه‌ده[9] اهتمام ایده‌لر. تقاعد لازم کلسه بکلر بکیلره یوز التمش اقچه قاضی عسکرلره یوز اللی اقچه[10] دفتردارلره[11] سکسان[12] اقچه[13] تحت[14] قاضیلرینه سکسان اقچه وزرایه ایکی یوز[15] اقچه سنجاق[16] بکلرینه یتمش اقچه اولمشدر، زعامت ایله تقاعد ایدرلرسه[17] وزرایه یوزیکرمی بیك[18] و[19] بکلر بکیلره[20]

---

1) C: و نزلو (darübergeschrieben); D: و نزل fehlt. 2) C: تدارکنده, D: تدارك اتمك سببی ایله. 3) D: غضبی (?). 4) D: اولمشدر.

5) C: undeutlich, D: جوقلق. 6) D: ازدیادینه.

7) D: für سعی .... اهتمام ایده‌لر steht: رغبت کوسترمیلر.

8) BC: اتمیه‌لر. 9) C: ویرمده. 10) D: اقچه fehlt; BCD dazu: و.

11) D: مال دفتردارلرینه. 12) D: سکسن. 13) D: اقحه.

14) BC: وتخت, D: تحت قاضیلرینه سکسان اقچه fehlt.

15) BC: ایکیوز, D: اللی و یاخود ایکی یوز. 16) BCD: وسنجاق.

17) D: ایدرسه; dazu ... وزیر اعظم ایکی یوزبیك ایله سایر وزرایه.

18) C dazu: اقچه. 19) BCD: و fehlt. 20) C: بکلر بکیلرینه.

و[1] وزیر اعظم اولان دیوانه[2] مدبر[3] وعاقل وتحصیل اموال
قیلمقدن خبردار اهل وقار[4] دفتردارلر کتورمك کرك[5]. وانلوه[6]
استقلال ویروب[7] اموری انلره تفویض[8] ایتمك[9] کرك[10]. اما[11]
انلر دخی کندو سوداسنده وباشی[12] هواسنده اولمیوب مال
پادشاهی[13] ایله تقید[14] ایتمك[15] کرکدر[16]. پادشاهمز زماننده
ابراهیم پاشا واسکندر چلبی که التفات وعنوان ایله مشهور
زمان[17] اولوب پادشاه[18] بالذات[19] سرایلرینه وباغچه‌لرینه واروب
جمله[20] عالمك عیوننه دیکن[21] اولمشلر ایدی[22] اخرالامر فتح
بغداده[23] بریسی[24] سردار[25] اولدقده بعض[26] اسناددن وبری

---

1) D: و fehlt. 2) D: für دیوانه .... دفتردارلر steht: دیوان همایونه
steht: اهل قلم وصاحب وقار دفتردارلر. 3) BC: für مدبر.... خبردار
steht: مدبر وقابل اهل قلمدن خبردار. 4) C: وفات. 5) C: کرکدر.
6) C: وانلاره. 7) D: ویرمك کرك. 8) D im Text وتوقیص
am Rande korrigiert. 9) BD: اتمك, C: ایتمك fehlt. 10) C: کرکدر,
D: کرك fehlt. 11) D: اما fehlt. 12) D: باشلری. 13) C: پادشاه.
14) A: مقید. 15) A: ایتمك fehlt, D: اتمك. 16) D: کرك.
17) A: جهان. 18) BC: پادشاهمز. 19) C: باالذات. 20) D: جمله fehlt.
21) BC: دکن. 22) D: اولمشدر ایدی. 23) CD: بغداده.
24) D: بری. 25) C: سوار. 26) D: بعص.

صدر اعظم اولان اولا[1] ایرادی مصرفه غالب ایتدرمك كرك[2]. وقول طایفه‌سن[3] چوغالتمقدن[4] حذر ایتمك[5] كرك[6]. عسكر از كرك اوز كرك[7]. جمله دفتری مضبوط و كندوسی[8] موجود و[9] اسامیسی[10] دفتره[11] موافق كرك. علوفه‌لی[12] اون بش بیك عسكر چوق عسكردر. هیچ[13] اكسلمیوب سال بسال اون بش بیك ادمه مواجب یتشمسی[14] پهلوانلقدر[15]. و[16] اكر[17] ایراد خزینه‌در واكر قول مواجبیدر[18] واكر مهمات سرای در و یا[19] مطبخ[20] واخور[21] مهماتیدر[22] یتشوب برمقدار[23] ارتمق[24] كركدر.

---

1) D dazu: .ایراد و مصرف نجه در هرسنه یوقلشدرب
2) B: ,ایتدروب C: ,اتدروب D: ایدوب (كرك fehlt in den 3 H.).
3) CD: ;طایفه‌سنی C dazu: .دخی 4) B: ,چوغلتمقدن C: ,چوغلتمدن D: .جوغلتمقدن 5) D: ایتمك fehlt. 6) BC: .كركدر
7) C: .كركدر 8) BC: .كندو 9) D: و fehlt. 10) D: .اسامسی
11) ABC: دفتره موافق كرك fehlt. 12) B: ,وعلوفه‌سی C: ,وعلوفلو D: ;علوفلی dazu .اولان 13) D: هیچ fehlt. 14) C: ;یتشدرمك dazu .خیلجه 15) D: .بولنمقدر 16) BCD: و fehlt. 17) D: اكر fehlt.
18) C: .مواجبدر 19) B: ,ودریاو C: .دیاو 20) D: .مطبخدر
21) A: واخور fehlt. 22) D: .واخور لوازمیدر 23) A: .برمقدارده
24) B: .ارتمقده

اولان مرتبه سعی ایتمك[1] كركدر. اللهم توكلت علیك و[2] فوضت امری الیك انك علی كل شی قدیر[3].

باب ثالث[4] تدبیر خزینه[5] بیانندە در.

اولا تدبیر[6] خزینه امور مهمه‌دن در[7]. سلطنت[8] خزینه ایله اولور و خزینه تدبیر ایله اولور ظلم ایله اولماز[9].

بو حقیر زمان وزارتمده[10] خزینه‌یی[11] مشوش ونقصان اوزره بولدم. جلوس[12] سلطان سلیمان[13] خانده ایراد مصرف ایله[14] برابر اولمشدی[15]. كاه[16] یتشمیوب[17] طشره‌ده[18] موجود اولان اسكی خزینه‌دن ویریلوردی. بو[19] سبب اختلالدر. البته[20] ایراد مصرفه غالب كركدر. ایین سلطنته نقصان كلمیه‌جك قدر تدبیر[21] ایتدم[22].

---

1) CD: ایتمك fehlt. 2) C: و ..... الیك undeutlich. 3) D: قدیر.
4) D: باب الثالث. 5) D: خزینه. 6) D: تدبیر fehlt.
7) D: مهمه‌ندر. 8) D: سلطانت. 9) D: اولمز.
10) B: وزارتده, C: وزارتمده, D: وزاره‌تمده. 11) BC: خزینه,
D: خزینه‌ء. 12) C dazu: حضرت. 13) D: سلیم (!).
14) BCD: مصرفله. 15) BC: اولمش ایدی. 16) D: كاهی.
17) B: یتشه‌میوب. 18) B: طشره, D: طشرده. 19) B: دیو.
20) D: ایبته (?). 21) B: تدبیر ایله. 22) D: ایتدوم.

پادشاهم[1] سلطان سليمان خان[2] حضرتلرينه عرضم[3] بو وجله اولمشديكه سلاطين سلفده[4] بره[5] مالك چوقدر بحره[6] مالك ازدر وبحر سفرى تدبيرنده كافر بزدن ارتقدر[7] بز[8] اكا غالب كركوز[9] ديو عرض[10] ايتدوكمده[11] جوابى سوزك حقدر[12] اويله[13] كركدر ديو[14] بيورمشدر. ودريا مصرفنه[15] جانب پادشاهيدن بر امين نصب ايتدردم[16].

سوزمك سفر حقنده نتيجه‌سى[17] وكلامك كزيده‌سى بودركه اكر مهمات[18] بر واكر مصالح بحردر و[19] اكر نظام و[20] انتظام[21] وزرا وامرادر وزيرك يوزى اغيدر وباعث ذكر خيريدر[22]. لازم

---

1) A: عرصم پادشاهم, B: پادشاهمز ودخى بزم پادشاهمز, D: عرصم پادشاهم.
2) A: خانه. حضرتلرينه fehlt. 3) D: عرضم fehlt hier.
4) C: سلفدن. 5) D: بر. 6) D: بحر. 7) BCD: ارتوقدر.
8) B: بيز, D: زيرا statt بز. 9) BC: كركز, D: كرك.
10) D: عرص. 11) D: ايدوكمده. 12) D: مقدر (undeutlich).
13) BCD: ايله. 14) B: ديو fehlt. 15) A: ودريا جانبنه مصرف ايچون.
16) D: ايتدم. 17) D: نتيجه سى. 18) C: مهم.
19) BC: و fehlt. 20) D: و fehlt. 21) C: انتطام; dazu و.
22) D: حيريدر.

دیو[1] بیورمشلر. مرحوم سلطان سلیمك[2] افتاب عمری زواله[3]
قریب اولوب خاطر[4] شریفنده[5] اولان نیتلر[6] میسر[7] اولمدی[8].
اما حالا پادشاهمز اولان صاحب العدل[9] والاحسان سلطان
سلیمان خان حضرتلری دخی دریا مهماتنده محکم مقید اولوب[10]
احوال بحر[11] منتظم[12] اولوب هر وجله[13] غزات[14] بحری[15]
کفره یه[16] غالب اولمغه همت[17] ونظری در[18]. حتی[19] بو حقیر[20]
سبب اولمشدمکه دریایه[21] مستقل[22] بکلر وقپودانلردن نیجه[23]
حاکم نصب اولنوب سلطنت و[24] دولت ال عثمانك[25] برجناحیدر[26]،
معمور اولسون دیو چوق سعی ایتمشمدر[27]. و[28] بنم دخی

---

1) BD: دیو fehlt. 2) D: سلیمان (sic!). 3) D: اولمکه.
4) D: ظاهر. 5) D: شریفده. 6) D: نیتلری. 7) D: میشلر(!).
8) C: اولمادی. 9) C: و العدل fehlt. 10) A: تنبیه ایدوب.
11) C: احوال بحره. 12) D: متظمن(!). 13) BCD: جهتله.
14) B: غزات fehlt. 15) B: بحربحری, C: بروبحرو. 16) C: کفریه.
17) C: همتی. 18) BCD: نظری غالبدر. 19) B: حتی fehlt.
20) A: فقیر. 21) D: دریا یوزنه. 22) D: مستقل .... نیجه fehlt.
23) C: نیجه. 24) D: سلطنت و fehlt, A: و fehlt. 25) D: عثمان.
26) D: برحیالجیدر(?). 27) C: اتمشمدر, D: اتمشدم.
28) BCD: و fehlt.

اندن[1] زياده[2] مهمدر. بركون[3] مرحوم[4] سلطان سليم خان كه[5] سلاطينك عقل واذعان[6] وعدل واحسان ايله اكرميدر خادم الحرمين[7] اولمق[8] سعادتنه[9] واصل وعزيز مصر اولمغه نايل[10] اولمش صاحب قراندر[11] كمال پاشازاده مرحومه[12] ديمشكه ترسانهٔ اوچيوز عدد ياپمق[13] استرم[14] تا غلطه حصارندن[15] كاغد خانه‌يه دك[16] اولمق كرك ديو بيورمش[17] نيتم[18] فتح[19] افرنجه‌در[20] ديو بيوردقده[21] مرحوم منلا[22] دخی پادشاهم سز بر شهرده مقيم‌سز[23] كه انك[24] ولی نعمتی[25] بحردر بحر[26] امين[27] اولمينجه كمی كلمز كمی[28] كلمينجه[29] استانبول معمور اولماز[30]

---

1) D: .اخوالندن 2) A: زياده fehlt. 3) C: بركون fehlt.
4) A: مرحوم fehlt. 5) BC: كه fehlt. 6) BC dazu: .ايله
7) CD: .خادم حرمين 8) B: .اولمغه 9) D: .سعدتنه
10) D: مايل (in D undeutlich). 11) D: .قرانده 12) D: .مرحوم
13) B: .يپمق 14) D dazu: .ديمش 15) ACD: تاحصاردن (غلطه fehlt).
16) BC: خانه‌دك, D: .حانيه‌دك 17) C: بيورمشلردر, D: قرمان اتمش ايدی. 18) C: .ونيتم 19) D: فتح fehlt. 20) C: ,افرنجدر D: .افرنچه در 21) BCD: .ديدكده 22) C dazu: .حضرتی 23) C: بر شهره
24) D: .انوك 25) A: .برولی نعمت 26) C: .وبحر 27) BCD: امين مالك سز fehlt. 28) C: .وكمی 29) D: كلمنيچه, C dazu: .دخی 30) D: .اولمز

سفره[1] صاحب تیمار بالذات کلمك کرك[2]، مکر صبی[3] اوله[4] یاخود[5] خسته اوله[6]. و[7] سفره خزینه پادشاهله[8] ایکی قات[9] کیتمك[10] کرك[11]. جایزکه[12] بخشش[13] لازم کله.

وسرحدلری[14] مدبر حاکمله[15] اصمارلیوب[16] بکلتدورب[17] کیتمك[18] کرك. وسرحدلره فتوحاتی بیلدرمك[19] کرك[20].

وپادشاه چادرده ایکن عرضه کیرلمك[21] لازم کلسه سرای[22] قانونی کبی کیرلمك[23] کرك[24].

وقره[25] احوالی[26] تدارکی نیجه[27] مهم[28] ایسه[29] دریا احوالی

---

1) A: سفره fehlt, D: Der ganze Satz سفره .... کلمك کرك fehlt.
2) C: کرکدر. 3) A: منصبی, D: صاحبی. 4) BD: اولوب, C: اولا. 5) C: ویاخود. 6) CD: اولا. 7) D: و fehlt.
8) BCD: پادشاه ایله. 9) CD: قت. 10) BCD: کتمك.
11) C: کرکدر. 12) D: که fehlt. 13) BCD: بخشیش.
14) C: وسرحدلره. 15) C: خالمکره. 16) BCD: اصمرلیوب.
17) B: بکشدورب, C: پکشدروب(?). 18) BCD: کتمك.
19) BCD: بلدرمك (in C undeutlich). 20) C: کرکدر.
21) A: کیرمك, B: کرلمك, D: کرمك. 22) D: سری. 23) wie 21).
24) C: کرکدر. 25) D: دفتره(?). 26) D: اخوالی. 27) C: نیجه, D: نجه. 28) D: مهم fehlt (in C darüber geschr.). 29) D: اسه.

وفتح واقع اولسه[1] عيدكبي[2] ال اوپلور[3]. و[4] وزرا وقاضى عسكرلر ودفتردارلر قفتان كيـيرلر[5]، اكر[6] بكلر بكيلردر و[7] اكر سنجاق بكلريدر طشره ده مناصب صاحبي[8] اولنلر دخى قفتان كيرلر[9]، وجبه لوده[10] قانون. التى بيك[11] اقچه تيمارى اولان ايكى جبه لو[12] ويرر[13]، اون بيكلو[14] اوچ جبه لو ويرر، يكرمى[15] بيكلو[16] زعامت درت[17] جبه لو[18] ويرر[19]، اما جبه لو[20] المقدن[21] احتراز[22] ايتمك[23] كرك[24].

---

1) D: اولدقده. 2) C dazu: وياخودكه. 3) D: اپولور.
4) BD: و fehlt. 5) BCD: كيرلر, C dazu: وخلعت كيرلر.
6) C: اكر fehlt; dann hat C: بكلر بكيلرده وسنجاق بكلريده واكر سنجاق. 7) D: ودخى طشره مناصب صاحبي اولنلردن دخى... وجبه‌لوده بكلريدر fehlt. 8) D: حاجتى. 9) BCD: كيرلر. 10) D: وجبه‌لوده.
11) D: بنك. 12) D: چبلو. 13) C: در statt ويرر.
14) B: اون بيك اقچه تيمارى (وزعامتى C: (darüber geschrieben ,اون بيكلى اون ايكى بيك اقچه تيمارى اولان اوچ جبلو D: ,اولان اوچ...
15) C: يكرمى بيك اقچه زعامتى اولان. 16) D: بنكلو.
17) BD: دورت. 18) D: جبلو. 19) BC: ويرور (ويروب?).
20) D: جبلو. 21) C dazu: بغايت. 22) BCD: حذر.
23) D: اتمك. 24) C: كركدر.

مراد استحکام اوزره طورمق در[1]. یانده[2] بر عزیز[3] کمسه[4] طوروب[5] خوف ایتمه[6] پادشاهم فرصت بزمدر دیو قوت[7] و تقویت ایچوندر[8]. جنك[9] ایله تفرقه[10] خاطر ایتمك[11] کرکدر. وجنك ایچنده عسکره خلاف قانون ویرکی[12] ویرلمك[13] کرکدر[14].

وعسکره بر مستقیم نزول[15] امینی کرکدر. پادشاه[16] یکیچری[17] وسپاهی‌یه[18] التی کون ذخیره[19] باغشلمق[20] قانوندر. اوچ کون سرحده[21] داخل اولدقده[22] اوچ کون[23] چیقرکن[24] سلطان سلیم خان[25] ویرمشدر.

---

1) D: طورمسیدر (?). 2) D: اول زماندن برو طورب statt یانده ... طوروب 3) BC: برمدبر. 4) BC: کمسه fehlt.
5) C: طورب. 6) CD: اتمه. 7) A: قوت .... ایچوندر fehlt.
8) D: قوت تقویت ویروب. 9) C: ودخی جنك. 10) C: نغریه.
11) C: ایتمك, D: اتمك. 12) D: ورکی، BCD dazu: دخی.
13) A: ویرممك , D: ورلمك. 14) D: کرکدر fehlt. 15) BD: نزل.
16) B: وپادشاه. 17) B: یکیچری‌یه, CD: یکیچریه. 18) D: سپاهیه.
19) D: ذحیره. 20) BC: بغلشمق، D: بغلمق. 21) BC: وسرحدده, D: سرحذه. 22) D: اولندقده. 23) C dazu: دخی (undeutlich).
24) BC: چقرکن, D: چقارکن. 25) D dazu: علیه الرحمه والرضوان.

جاسوس[1] حرامزاده‌لرکه[2] شاه اسماعیل[3] طرفندن ارسال اولنمشلر[4] خیمهٔ پادشاهی اتشه اوروب کیجه[5] ایله پادشاه[6] بلکلیوب[7] طشره‌یه[8] چیقرسه[9] خنجر[10] ایله اورمق[11] نیتنه[12] کلمش ایمش[13] طویلوب[14] حقلرندن کلنمش ایدی[15]، اول زماندن برو نوبت ایله[16] بربلوك اغاسی بکلمك امر اولنمشدر[17].

وپادشاه[18] محل جنکده غایت[19] کریده[20] طورمق کرك[21]. پادشاهك[22] اوکنده طوپ وزنجیر[23] طورمق[24] کرك[25]. وپادشاهك[26] اتی ایاغنه[27] بوتاغی[28] اورلمشدر[29]، اما[30] بوقاغیدن

---

1) D: چاسوس. 2) D: حرمزاده لرله. 3) BCD: اسمعیل.
4) A: اولنمشلردی. 5) D: کیچه. 6) C: پادشاهی.
7) C: بکلیوب, D: بلکلیوب fehlt. 8) ACD: طشره.
9) A: چیقارسه, CD: چقرسه, D: dazu پادشاهی. 10) B: بچاق,
C: حنجرله, D: بچق. 11) A: اورمغه. 12) B dazu: برقاچ قدایسی,
C dazu: برقچ فدای, D: نیت اتمسلر. 13) D: کلمش ایمش fehlt.
14) D: طویلمغله. 15) D: کلنمکیده (undeutlich). 16) D: نوبت ایله fehlt.
17) C: بکلمك قانون اولمشدر (?). 18) BC: وپادشاهلر. 19) D: غاید.
20) C: کزیده. 21) BD: کرکدر. 22) C: پادشاهك ... طورمق کرك fehlt.
23) D: طوپلرمزنجیر. 24) BD: طورمق fehlt. 25) BD: کرکدر.
26) D: وپادشاهك fehlt. 27) D: التنه. 28) B: بوقاغیده,
D: بربوقاغی دخی. 29) D: اولمشدر. 30) D: اما fehlt.

ونشانجیه[1] ودفتر امینه[2] دوه[3] ویرلمك قانوندر. سلطان سلیم
خان حضرتلرینك[4] چالدران[5] سفرینك دفترنده مسطوردر.
ویوللرده ات اوستنده ایستدوکی[6] زمانده وزیر اعظم یناشمق[7]
کرك. و[8] سایر وزرا[9] وسایر ارکان دیوان[10] چاغرلدقده[11]
یناشمق[12] جایزدر. معزول[13] سنجاق بکلری دخی[14] یناشمق[15]
جایزدر.
و[16] هرکیجه بر سنجاق بکی قراول[17] بکلمك کرك. واوتاق[18]
اوکینی بربلوك اغاسی[19] بکلمك کرك. سلطان سلیم[20] مرحوم
زماننده برکره فتح دیاربکره کیدرکن اوتاق[21] اوکنه[22] بر قاچ[23]

---

1) C: ونشانجی بکه, D: ونشنچیلره. 2) D: ودفتردار امینه.
3) B: دوه fehlt. 4) C: حضرتلری, D: حصرتلری نك.
5) C: چالدان. 6) BD: استدوکی. 7) BC: ینشمق, D: یانشمق.
8) CD: و fehlt. 9) A: وسایر وزرا fehlt. 10) D: دیوان fehlt.
11) BCD: چغرلدقده. 12) wie 7). 13) D dazu: و بکلر بکیلر.
14) A: دخی fehlt. 15) wie 7) und 12). 16) D: و fehlt.
17) D: برمیراولا (!) statt برسنجاق بکی قراول. 18) C: واوتاق.... کرك
fehlt, A: اوطاغی. 19) D: اغالری. 20) BC: dazu خان.
21) A: اوطاغی. 22) C: اوکنده, D: اوکینه. 23) C: قچ (بر un-
leserlich), D: قاج.

و[1] قاطر[2] وات[3] مهماتنی[4] میر اخور ایله كوروب[5] و[6] پادشاه
ایچون یوله[7] بر عربه[8] دخی[9] كتوروب[10] كیتمك[11] كرك.

و[12] صدر اعظم اولان قونلدقده[13] پادشاهدن[14] بر مقدار
ایرهجق[15] قونمق كرك. وپادشاه[16] اورتهلقده[17] قونمق كرك.
اطرافنی[18] عسكر احاطه ایده وپادشاه[19] خیمهسندن[20] خلق بر
میل مقداری[21] بعید كرك. وپادشاه اوتاغی[22] اوكنه[23] خزینه[24]
چادری قوریلوب[25] دفتردار اولان انده دیوان ایتمك[26] كرك.
وپادشاه طرفندن[27] وزرایه وقاضی عسكرلره[28] ودفتردارلره

---

1) C: و fehlt. 2) BCD: قاتر. 3) D: وات fehlt.
4) C: مهماتی, D: مهماتن. 5) C: كورب. 6) D: و fehlt.
7) BC: یولده, D: یوله fehlt. 8) C: unleserlich. 9) A: دخی fehlt, BD dazu: بیله, C: بله. 10) D: كتورمك, كیتمك fehlt.
11) BC: كتمك. 12) BCD: اولا statt و. 13) D: قوناقده قونمق لازم كلدكده. 14) C: پادشاهه. 15) D: اوزاجق, C: ارلجق, D: ایراجق.
16) CD: وپادشاه .... كرك fehlt. 17) B: اورتالقده.
18) BC: اطرافن, D: تاكه اطرافنده. 19) D: وپادشاهه.
20) D: خیمهسنده. 21) C: خلقه بر مقدار. 22) B: اوطاغی.
23) B: اوكنده. 24) C: خرینه. 25) A: قوروب.
26) D: دیوانی انده اتمك. 27) C: طرهفنده 28) C: عسكرك.

باب ثانی[1] تدبیر[2] سفر بیاننده در.

اولا سفر[3] لازم کلان[4] یرلرده وزرادن[5] و[6] یاخود بکلر بکیلردن برینی[7] سردار ایتمك[8] کرك. بعض[9] یرده[10] سنجاق[11] بکی[12] دخی سردار اوله کلمشدر. اول سفره[13] تقدر[14] خزینه[15] وتقدر[16] ذخیره لازم در مقدم تدارك ایدوب بعده چیقمق[17] کرك. اکر پادشاه[18] کندوسی[19] قالقمق لازم کلورسه صدر اعظم اولان دفترداری[20] وسایر ارکان دیوانی جمع ایدوب نه مقدار خزینه کرك، ونه[21] مقدار عسکر کرك، ونه محلده[22] ذخیره[23] قونلمق[24] کرك[25]، تدارك ایدوب وپادشاهه لازم اولان[26] دوه

---

1) CD: باب ثانی fehlt. 2) A: تدبیر fehlt. 3) CD: سفره.
4) C: کلن, D: کان. 5) C: سنجاق بکلری statt وزرادن و.
6) BD: و fehlt. 7) C: بیرنی, D: برین 8) D: اتمك
9) AD: وبعض. 10) C: یرلرده. 11) D: سنجاق.
12) BC: بکلری. 13) C: سفرده. 14) BD: نه قدر.
15) CD: حزینه. 16) BD: نه قدر. 17) BCD: چقمق.
18) B dazu: حضرتلری. 19) A: کندیسی. 20) BC: دفتردارلری.
21) A: ونه مقدار عسکر کرك fehlt. 22) B: نەرەدن, C: و نرده.
23) C: عسکر statt ذخیره, D: وذخیره نرەده. 24) B: وقومق
CD: قونمق. 25) D: و تدارك وچهله ونه statt کرك ... ایدوب. 26) A: اولان fehlt.

[1] صدراعظم اولان مقادير[2] شناس كرك. هركسك[3] قدرين[4] اكر حسب ايله در، واكر معرفت ايله واكر[5]. خدمت[6] ايله در[7] بيلمك كرك[8]. اكا كوره توجيه[9] ايتمك[10] كرك[11].

ورعايادن[12] اولوب اتا ودده دن[13] سپاهى[14] زاده اولميانى[15] سپاهى ايتمه ده[16] طيانمق[17] كرك[18]. اول قپو اچلنجه[19] هركس رعيتلكدن[20] قاچوب[21] سپاهى اولمق لازم كلور. رعيت قالمينجه[22] ايراد پادشاهى قلت اوزره اولمق لازم كلور. والله اعلم[23] تبارك الذى بيده الملك و[24] هو على كل شى قدير[25].

---

1) C: dazu و. 2) D: مقادر. 3) B: هركشينك, D: بركشينك.
4) D: قدرى. 5) D: واكر معرفت ايله واكر fehlt. 6) CD: خذمت.
7) B dazu: هركشى, dann B und D: قنغى منصبه مناسبدر بلمك كرك.
8) C: بلمك كركدر. 9) C: توجه. 10) D: ايلمك.
11) C: كركدر. 12) D: ورعايه دن. 13) BD: دده, C: دده.
14) D: سپاهى زاده اولميانى fehlt. 15) B: اولمغين, C: اولمغين, BC dazu: ابتدادن. 16) C: اتمده, D: ايتمده. 17) BCD: طينمق.
18) C: كركدر. 19) A: اچيلنجه, D: اجلنچه. 20) D: رعاياالكدن.
21) BCD: قچوب. 22) D: قالماينچه. 23) A: والله اعلم fehlt, C: ebenso, dafür schon hier: (!) باب ثانى, D: والله اعظم.
24) C: وهر... قدير fehlt. 25) D dazu: اية.

واحوال نرخ امور[1] مهمهٔ عالمدر، انکله[2] محکم مقید اولمق کرك[3]. ارباب منصبك[4] کیمی پرنج[5] بازرکانی وکیمینك[6] خانه سی عطار دکانی اولمامق[7] کرك[8]، نرخ مصالح فقرادر.

واهل مناصبی بر ایکی شکایتجی[9] سبیله[10] عزل ایتمك[11] کرك[12]، بر[13] ایکی کره[14] شکایتجیسی[15] اولسه[16] اکر امرادر، و[17] اکر قضاتدر، صدر[18] اعظم اولان بر نصیحت[19] مشعر مکتوب کوندروب[20] نصیحت ایتمك[21] کرك[22]. انکله[23] متنصح اولمیوب[24] شاکیلری[25] اوسته لرسه[20] عزل اولنمق کرك[27].

---

1) C: نرخ امور fehlt. 2) C: انوکله. 3) C: کرك در, D: لازمدر.
4) C: منصیبك. 5) C: پرنج, D: برنج. 6) B: کیمنك, D: کمنك.
7) BC: اولمق. 8) C: کرکدر. 9) C: شکایتچی. 10) B: سبی ایله, D: شکایتچی‌سی ایله (سی von späterer Hand gestrichen).
11) CD: اتمك. 12) D: کرکدر. 13) D: بر fehlt.
14) CD: کره fehlt. 15) CD: شکایتچی‌سی. 16) D: اولا.
17) C: و fehlt. 18) D: وزیر. 19) C: نصیحتی, D: نصیحته.
20) C: کوندرب. 21) CD: اتمك (C: اتمك gestrichen).
22) C: کرکدر. 23) D: انوکله. 24) D: اولمیان.
25) C: شایلری, D: بکلرك وقاضیلرك شاکیلری. 26) D: اوسته لرایسه.
27) C: کرکدر.

برکدرمك[1] قليج[2] ازلغنه سبب اولور[3]. برکدرمکدن احتراز کرك[4].

و[5] وزیر اعظم پادشاه عالمپناهه[6] اکثر سوزنده پادشاهم[7] بن[8] یوکی بوینمدن[9] کیدردم[10]، طوغروسین[11] سویلدم، روزجزاده شمدن کرو[12] جوابی[13] سن ویر[14]، دیمك کرکدر[15].

و دیوانده شاکی[16] استماعنده[17] بالذات مقید اولمق[18] کرکدر[19].

و اطراف[20] واکنافدن ایلچی کلسه چوقلق احواله واقف اولمامق[21] ایچون اوستنه[22] بکجی[23] قویهلر[24] و[25] اصمرلامق[26] کرکدر[27] که[28] چوقلق کزدرمیهلر[29].

---

1) A: ویرلمك. 2) D: قلج. 3) A: dazu و 4) C: کرکدر.
5) BC: و fehlt. 6) C: پادشاه عالمپناه حضرتلرینه, D: پادشاهه عالمناهی خضرتلرینه. 7) D dazu: سن بلورسن. 8) D: بن fehlt.
9) BCD: یوکی nach بوینمدن. 10) AB: ایدرم, D: ایردم(?).
11) A: دوغروسن, B: طغروسین, D: طوغروسن. 12) B: شمدن کیرو, C: صکره.
13) D: جوابی fehlt. 14) B: سیزویروك.
15) A: در fehlt, C: کرك fehlt. 16) D: شاكي. 17) B: استما عندن.
18) A: اولمق fehlt. 19) A: در fehlt. 20) D: اطرف. 21) BC: اولممق.
22) D: اوستنه ..... کرکدرکه, B: ایلچی اوستنه fehlt. 23) C: بکچی,
D: یکچری. 24) C: قونلره, D: قونیله(?). 25) CD: و fehlt.
26) CD: اصمرلق. 27) A: در fehlt. 28) C: که fehlt. 29) CD: کزدرمیلر

وعلوفه متفرقه‌لغی خارجدن[1] اولنلره ویرلمامك[2] کرکدر[3].
الاحرم خاصدن چیقه[4] یاخود[5] بکلربکی و دفتردار اوغللری[6]
اوله[7]. و[8] سکسان بیك اقچه[9] زعامتی اولمیان[10] سنجاغه مستحق
اولمز[11]. وسنجاغك نهایتی دورت[12] یوزبیك اقچه‌دن مال
دفترداری سنجاغه چیقسه[13] دورت یوز بیکله[14] چیقر[15]، اوزنکی[16]
اغالری[17] اوچ یوز اللی بیك ایله[18] چیقر[19]، وزعیمه وزرا قالقمق
قانوندر[20]. وزعامتك کاتبده[21] نهایتی[22] اللی بیك اقچه[23] وچاوشده
قرق بیك اقچه[24] مقداری جمع اولمق جایزدر[25]. زیاده

---

1) C: وخارجدن. 2) BC: ویرلمك, D: ویرممك. 3) A: کرك.
4) CD: چقه 5) D: ویاخود. 6) D: اوغلری. 7) B: اوله fehlt,
CD: اولا. 8) D: و fehlt. 9) D: statt اقچه .... اولمز steht:
اقچه زعامته مستحق اولمینلره سنجاق ویرممك کرك. 10) A: اولان.
11) A: اولور. 12) C: دورت ..... چیقسه fehlt, A: بش.
13) BD: چقسه. 14) C: اقچه ایله دورت یوزبیك, D: درت یوزبیك
ایله بیك. 15) CD: چقار. 16) CD: واوزنکی. 17) D: hat von
اغالری bis zu وزعیمه: اغالری یکیچری اغاسی وقپوجی باشی سجاغه
چقسه اوج یوز اللی ایله بیك چقار و امرایه التفات کرکدر.
18) C: اقچه ایله. 19) C: چقار. 20) D: و fehlt.
21) D: وکتابه‌نك. 22) C: نهایتی fehlt. 23) D: اقچادر.
24) D: اقچا. 25) BC: کرك, D: کرکدر.

و[1] سلاطين توليتى[2] خدمتين[3] ايدنلر چاشنيكير[4] ومتفرقه‌دن[5] تقديم اولنورلر[6]، وچاوشدن كاتب معززدر، كاتب[7] تقديم اولنور[8]، سلطان[9] سليم مرحوم زماننده بركون چاوش ايله كاتب نزاع ايتديلر، سلطان[10] سليم خان حضرتلرينه عرض اولندقده كاتب[11] تقديم اولنمق كركدر، كاتب اسرار سلطنته خدمت[12] ايدر، چاوش ظاهرده اولان مصالحه خدمت[12] ايدر ديو[13] بيورمشدر[14]. وكتاب ايچنده مقدم يكيچرى[15] كاتبيدر، وروزنامه جيدر.

---

1) D: و fehlt. 2) D: متوليسى. 3) B: خذمتن, C: خذمتن, D: خذمتين. 4) BCD: چاشنكير. 5) D: die folgenden Sätze bis zum Schluß des Abschnittes lauten: ومتفرقه ويوز اللى اقچه قاضيدن تقديم اولنور. سلطان سليم مرحوم زمان شريفنده بركون چاوش ايله كاتب نزاع ايدرلر سلطان سليم خان حضرتلرينه عرض ايدرلر عرض اولندقده كاتب تقديم اولنمق كركدر ديو بيورلمشدر وامادن باش شهر امينيدر اندن صكره دفتر امينيدر اندن صكره اربا امينيدر شهر امينى اوزنكى اغاسى حكمده در رعايت اولنسه دفتردار اولور كاتب اسرار سلطانته (!) خذمت ايدن (ايدر؟) كتاب ايچنده مقدم يكچرى كاتبدر (!) وروزنامه‌جيدر.
6) C: اولور. 7) C: كاتب fehlt. 8) A: اولمق كركدر.
9) BC: سلطان .... نزاع ايتديلر fehlt. 10) B: مرحوم سلطان.
11) BC: كاتب .... كركدر fehlt. 12) B: خذمت. 13) AB: ديو fehlt. 14) A: بيورمشدر fehlt. 15) B: يكچرى.

اخوردر، اندن صکره[1] چاقرجی[2] باشیدر، وچاشنیکیر[3] باشی و[4] بلوك اغالری در، ودفتردارلر نشانجی یه[5] تصدر ایدرلر[6]، مکر نشانجی[7] دفتردارلردن[8] اسکی[9] اوله[10]، ومال دفترداری ونشانجی[11] تحت[12] قاضیلریله[13] برابردر، [14]جمله مدرسلره[15] اکر اللیلی[16] واکر التمشلی در[17] تصدر ایدرلر[18]، و[19] باش دفتردار[20] بلاد ثلاثه قاضیلریله[21] برابردر[22]، ودفتردار[23] کتخداسی[24] متفرقه وچاشنیکیره[25] تصدر ایدر[26]، وسنجاق بکلرینه صحن مدرسلری تصدر ایدرلر[27]، داخل وخارج سنجاق بکینك التنده در،

---

1) C: بعده statt اندن صکره. 2) C: چاقرقجی, D: جاقرجی.
3) BCD: چاشنکیر. 4) D: باشیدن صکره. 5) D: نشانجیه.
6) AD: ایدر. 7) D: نشانجی. 8) BCD: دفتردارلردن fehlt.
9) D: امیر. 10) CD: اولا. 11) D: نشانجی. 12) C: تحت,
D: اوج یوزاقجه statt تحت. 13) C: قاضیلری ایله, D: قاضیلره.
14) D vorher: دفتردارلر. 15) A: مدرسین, B: مدرسه لره.
16) CD: اللر. 17) D: التمش اقچه علوفیه متصرفلره. 18) ایدر.
19) D: و fehlt. 20) C: دفترداری. 21) B: قاضیسیله, C: قاضیلری ایله,
D: قاضیلرینه. 22) C: تصدر ایدر. 23) D: و fehlt, CD: دفتر.
24) C: کتخداسی, B: کتحدالری. 25) BCD: چاشنکیره.
26) C: ایدن(?). 27) B: ایلر, C: der ganze Satz وسنجاق ..... ایدرلر
fehlt.

بعض عقلادن[1] اول تقریب ایله[2] نیجه[3] احواله واقف اولمق کرك[4]. هله بو حقیر[5] زمان صدارتمده[6] بویله ایتمش[7] ایدم[8].
و[9] صدر اعظم اولان[10] مجلسنده مراتب اهل مناصبی[11] بیلمك[12] کرك[13]. هر برینك مقامی[14] نه در[15] آکلایوب بیلمك[16] کرك[17]. اولا بکلر بکیلر وزرا[18] التنده در، انلره[19] کمسه[20] تصدر ایتمز[21]، ومال دفتردارلری[22] سنجاق بکلرینه واوزنکی اغالرینه تصدر ایدر[23]، واوزنکی اغالرنده[24] باش[25] یکیچری[26] اغاسیدر، اندن صکره میر علمدر[27]، اندن صکره قپوجی باشی در، اندن صکره[28] میر

1) C: عقلادن......نیجه fehlt. 2) C: ایله fehlt. 3) C: نیچه, D: نجه.
4) C: کرکدر. 5) C: حقیره. 6) D: زمانـنده statt زمان صدارتمده.
7) CD: اتمش. 8) A: ایتمشدم, BD: ایدوم. 9) D: و fehlt.
10) C: اولانك. 11) BD: مناصب. 12) BCD: بلمك.
13) C: کرکدر. 14) D: مقام. 15) CD: ندر. 16) C: اکلیوب بلمك (undeutlich), D: فهم اتمك. 17) B: der ganze Satz: هر برینك.......کرك fehlt. 18) D: وزرانك. 19) C: انلاره. 20) BCD: کمسنه.
21) BD: اتمز, C: ایلمز. 22) D: dazu جمله. 23) C: واوزنکی....ایدر fehlt. 24) C: اغالرندن, D: اغالریندن. 25) D: باش fehlt.
26) D: یکیجری. 27) C: علملك. 28) C: وچاشنکیریا an Stelle von اندن صکره.

بری برینك[1] حقنده سویلدوکنه[2] ایناتمیوب[3] رئس علما اولنلر ایله[4] مشاوره ایدب مناصب علماده تحری[5] ایتمك[6] کرك[7]، یوقلمق کرك. ومناصب[8] کتابی[9] اکر روزنامه واکر[10] مقابله وسایر خدمتلر در[11]، حذر[12] ایدوب[13] احوال[14] قلمدن بی خبر[15] اولان نا اهله[16] دوشورمامك[17] کرکدر[18].

و[19] وزیر اعظم اولان هفته ده[20] ایکی کون مخصوصجه[21] جناب رسالت[22] پناه علیه صلوات الله وسلامه[23] روح[24] شریفی[25] ایچون طعام ایدوب صلحا وعقلادن نیجه[26] کمسه یی[27] چاغروب[28]

---

1) AC: بری بری, D: بزبری. 2) D: سویله‌دوکینه. 3) C: اناتمیوب, D: اعتماد اتمیوب. 4) B: اولنلرله, C: اولنلره. 5) D: تحریر. 6) B: اتمك, D: ایدوب. 7) D: کرك fehlt. 8) C: مناصبب. 9) D: کاتبی. 10) D dazu: محاسبه و. 11) A: خدمتدر, BC: خذمتلردر. 12) C: خدر. 13) BC dazu: اهل قلم اومیوب. 14) C: اهل. 15) C: بی حبر, D: بیخبر. 16) D: نا اهل. 17) BCD: دوشرممك. 18) BD: در fehlt. 19) D: و fehlt. 20) D: هفتده. 21) C: مخصوصچه, D: محصوصجه. 22) D: رسالت fehlt. 23) C: سلام الله, D: سلامه‌نك. 24) C: روحی. 25) A: پر فتوحی, B: شریفلریچون. 26) D: نجه. 27) BD: کمسنهٔ. 28) BD: چغروب.

مناسب[1] دکلدر. اول مقامه کلدکدن صکره[2] مناسب[3] اولان
سکوت و تقوی[4] در[5]. ممکن اولان مرتبه نفسنی صلاحه[6] و عالمی
اصلاحه سعی ایتمك[7] کرکدر[8].

و صدر اعظم اولان اهل دیواندن اولان ارباب مناصبه
و علمادن اولان ارباب[9] معرفته[10] رعایت و التفات ایله مشار[11]
بالبنان[12] ایدوب استمالت[13] ویرمك کرکدر[14]. و اهل مناصب[15]
و اهل دیوانی[16] کندودن غیری[17] محکوم ایتمك[18] کرك[19].
مدرسین[20] و علما طایفه‌سی[21] بربرینه[22] حسد اوزره در. انلرك[23]

---

1) C: مناصب. 2) A: کلدکدن صکره fehlt. 3) C: dazu دکلدر, in der Handschrift gestrichen. 4) D dazu: و عدالت. 5) D: در fehlt.
6) C: حلاحه. 7) BD: اتمك. 8) B: در fehlt.
9) B: مناصبه و علمادن اولان ارباب fehlt; C: و صدر اعظم اولان; (am Rand :) اهل دیوان اولان (ein Wort unleserlich) معرفته; D: و صدر اعظم اولان اهل دیواندن اولا (!) ارباب مناصبه و علمادن اولان واجب الرعایه کمسنلره و ارکان دیواندن اولان ارباب معرفته.
10) BCD dazu: و اهل اولنلرك ایولرینه. 11) A dazu: الیه.
12) C: بالبنات. 13) D: استمالتلر. 14) B: در fehlt. 15) CD: مناصبی.
16) D: واهل دیوانی fehlt, B: دیوان اولانی. 17) C: غیریه, D: غیره.
18) CD: اتمك. 19) CD: کرکدر, D dazu: و. 20) B: مدرس.
21) D: طایفه. 22) B: بربرنه. 23) AD: انلری, C: انلاری.

اقچه سن تصدقاته صرف ایدوب درت[1] بش یوك اقچه سی دخی[2] خزینمده[3] قالوردی. وغزالرده[4] مال غنایمدن[5] و[6] بکلر بکیلردن[7] حلال اعتبار اولان[8] رسوم اعشاردن نیجه[9] محصول صاقلانمشدر[10]، انی تصدقات[11] وحسناته بذل ایدردم. الحمد لله[12] الذی اکرمنا وانعمنا[13]، طمع بر قبیح وادیدر، غایتی[14] یوقدر، قناعت برکنز لا یفنی در[15]، منافعی چوقدر[16]. اللهم[17] ارزقنا من القناعة ویسرلنا من الشفاعة.

و[18] وزیر اعظم اولنلرك اوقاتی مهمات سلطنته مصروف کرکدر[19]. تقید بغا[20] وساز و[21] سوز و[22] عیش[23] و[24] عشرت

---

1) BD: دورت. 2) C: دخی fehlt. 3) D: حزنمده. 4) D: غذاده.
5) A: غنیمتدن. 6) D: و fehlt. 7) B: بکلر بکیلرعزدن,
C: بکلر بکی لکلرومزده, D: بکلر بکیلرعزده. 8) BCD: اولنان.
9) C: نیچه, D: نجه. 10) BC: صقلنمشدر, D: صاقلنمشدر.
11) D: نصدقاته. 12) D: الله. 13) D: وانعمنا fehlt.
14) BCD: هیچ غایتی. 15) A: در که. 16) D: جوقدر.
17) D: اللهم fehlt. 18) D: و fehlt. 19) D: کرك fehlt.
20) A: بغا fehlt, C: تقید بقا, D: نقبل بنا. 21) D: و fehlt.
22) BC: و fehlt. 23) B: عیش fehlt. 24) D: و fehlt.

ادملردن[1] النمق[2] جایز اوله[3]، یوخسه رشوتدن الحذر اللهم نجنا.

وزارت عظمیده[4] اولنلرك اون ایکی[5] یوزبیك اقچه خاصی[6] واردر. بر بچق[7] یازوسین[8] دوزرسه[9] یکرمی یوکه[10] قریب اقچه[11] اولور، و[12] ایکی اوچ یوکلك[13] اطرافنده[14] اولان امرای[15] آکراددن وقوی امرادن[16] اقمشه[17] واتدن دخی[18] کلورسه سنه ده یکرمی درت[19] یوك[20] اقچه اولمق لازم کلور. بحمد الله[21] تعالی دولت عثمانیه ده[22] بو احسان کافیدر، هله بو حقیر اون بش یوك اقچه سن[23] ییلده مطبخم وقولم مهماتنه وبش یوك

---

1) ABC: ادملردن fehlt. 2) B: المق, C: النماق. 3) D: اولا.
4) D: عظمی مقامنده. 5) B: اون ایکی کره, D: اون کره.
6) D: خاص. 7) C: بوچق. 8) B: یازوسنی, D: یازوسن.
9) C: دوزر سنه ده , D: دوزسه ده. 10) C: بوکه.
11) D: اقچه fehlt. 12) D: بر statt و. 13) D: یوکلکده.
14) B: اطرافدن, C: اطرافده. 15) AD: امراء.
16) D: کرامدن و میرمیر اندن (قوی امرادن fehlt). 17) BC: اقمشه دن.
18) D: داخی. 19) BD: دورت. 20) D: یوق. 21) C: لله.
22) C: unleserlich; D: دولت ایام عثمانیده. 23) C: اقچه سی.

ایتمك[1] کرکدر. بر[2] خدمت ناهموار[3] کورمه‌دن[4] عزل ایله[5] بین الناس پسندیده[6] اولمق یکدر.

و[7] وزیر اعظم صلوات[8] خمسه‌یی[9] جماعت ایله[10] خانه‌سنده ادا ایدوب وقپوسی اچیق[11] اولوب بولشمه‌سی اسان اولمق کرکدر. و[12] عرض شکن اولمیوب ممکن اولان مرتبه تطییب[13] خاطره سعی ایتمك[14] کرکدر. وحرام زاده[15] وخرسزدن[16] ظهور ایدنی[17] هدایا ایله خلاصدن[18] حذر[19] ایتمك[20] کرك[21]. اصحاب دولته رشوت[22] مرض[23] بی علاجدر، مکر که کشینك کندو[24] دوستلرندن هدایا کتورمکه معتاد اولنلردن[25] قدرتی اولوب محتاج[26] اولمیان[27]

---

1) CD: اتمك. 2) D: بر fehlt. 3) D: ناهموار خدمت.
4) CD: کورمدن. 5) D: عزلیله. 6) BC: پسند.
7) AD: و fehlt. 8) BC: صلوة, D: صلوت. 9) BCD: خمسهٔ.
10) D: جماعتله. 11) C: اچوق, D: اچق. 12) D: و fehlt.
13) C: تطیبه. 14) CD: اتمك. 15) CD: حرامزاده.
16) B: خرسوزدن, C: خرسوزده. 17) CD: ایده‌نی.
18) D: خلاص اتمکدن. 19) C: خذر. 20) CD: اتمك.
21) C: کرکدر. 22) B: رسوة. 23) D: مرضی. 24) D: کنه.
25) C: اولنلرد. 26) C: مختاج. 27) A: اولمیاندن, BC: اولمیندن.
D: اولمیوب.

نقل ایله[1] یاخود[2] سایر[3] طریق ایله[4] بر وارث ظهور ایتمزسه[5]
خزینه‌یه النمق بیورمشلر[6]، زیرا اموال[7] خلق[8] بی وجه داخل[9]
مال پادشاهی اولمق فنای دولته[10] دالدر[11].

و[12] وزیر اعظم اولان قول طایفه‌سنه مدبر وضابط کمسنه‌لری[13]
اغا و[14] اهل عقل وادراك اولنلری کاتب[15] ایتمکه[16] سعی ایتمك[17]
کرکدر. قول مضبوط[18] اولمینجه صدر اعظم استراحتده اولماز[19].
و وزیر اعظم پادشاهه امور دین و[20] دولته لازم[21] اولانی[22]
توقف ایتمیوب[23] سویلمك کرکدر. و چندان[24] عزلدن وهم

---

1) D: ایله fehlt. 2) BD: ویاخود. 3) D: بر. 4) D: طریقله.
5) C: اتمزسه, D: ظهور ایدوب اثبات وارث ایدرسه صاحبنه ویریله
والا خزینه‌یه. 6) BD: بیورلمشدر, C: بیوریلمشدر. 7) D: لول ال.
8) A: خلقی, D: حقی. 9) D dazu: خزینهء. 10) D: دولت.
11) BCD: دلیلدر. 12) BD: و fehlt. 13) C: کمسنلری.
14) D: ضابط کمسنلر ضابط نصب ایدوب و(!)اهل.
15) D: کاتب fehlt. 16) BD: اتمکه. 17) BD: اتمك.
18) CD: مظبوط. 19) BD: اولمز. 20) D: و fehlt.
21) D: لایق. 22) D: اولنی. 23) CD: اتمیوب.
24) D: ضدان.

اولاق کبی ممالك عثمانیه‌ده ناهموار[1] ظلم یوقدر. اولاق حکمی قتی مهم اولوب امور سلطنته[2] ضرر[3] احتمالی[4] اولور[5] یرده[6] ویرمك کرکدر[7]. اولور[8] اولماز[9] یرده[10] جایز دکلدر. فقرایی[11] خلاص ایچون صدارتم زماننده منزل باد کیرلری[12] بعض کوشه‌لرده وضع ایتدم[13].

و وزیر پادشاهی میل مالدن و مال تقریبی[14] ایله وبالدن صقلمق کرکدر.[15] نیجه[16] بیت المال نامنه اقچه دوشسه ورثه‌سی[17] کلنجه باب همایونده امانت وضع اولنمغی بوحقیر ایتدیردم[18].

و پادشاهمز[19] سلطان سلیمان[20] خان[21] عدالت عنوان یدی ییله دك[22] باب همایونده امانت وضع اولنوب[23] یدی ییله دك[24]

---

1) D: .اموردە 2) D: .سلطانته 3) D: .حزر 4) D: .احتمال
5) D: .اولان 6) B: .یردن 7) A: .کرك 8) C: اولور fehlt.
9) BD: .اولمز 10) D dazu: .اولاق و یرمك 11) BC: .فقراء
12) BC: .باد کیری 13) B: .ایتدوم 14) A: .تقربی 15) B: dazu و.
16) D: .نجه 17) D: .ورەسی 18) B: اتدوم, C: ایتدردم,
D: .ایجاد ایتدم 19) D: .پادشاهمزه 20) D: سلیم (sic!).
21) A: خان fehlt. 22) A: ییله دکین, D: .ییلده دکن
23) D: .اولندقدن صکره 24) A: ییله دکین, D: یدی ییله دك fehlt.

حکیم[1] صاحب تدبیر کبیدر[2] ، مرض فقر وفاقه‌دن[3] بی مجال و[4] بی طاقه[5] اولنلری ایاقلندرمق[6] کرکدر[7] . بر صاحب قدرت[8] کشی اولوب[9] محل جنکده[10] استخدامه[11] یرایه[12] .

وزیر کندی[13] توابعنه زعامت ویرممك کرکدر[14] . ادملری تیمار ایله[15] قناعت ایتمك[16] کرکدر[17] . ویررسه‌ده[18] آز کرکدر[19] .

و[20] ایکی اوچ قلیجی[21] بریرده[22] برکدرممك[23] کرکدر[24] ، مکر دفتردار یاخود[25] نشانجی خاصلرنده[26] اوله[27] .

اولور اولماز[28] یره[29] اولاق ایچون حکم[30] ویرممك کرك[31] .

---

1) D: حکم. 2) D: کیدر. 3) A: فاقه ایله. 4) A: و fehlt.
5) BC: وبی طاقه fehlt. D: وبیطاقت. 6) BCD: ایقلندرمق.
7) D: لازمدر 8) D: تدبیر. 9) D dazu: مصالحه و.
10) A: محلی کلدکده. 11) D: استحدامه. 12) BC: یریه,
D: یره‌یه, dann او معقوله‌لری کوزتمك کرکدر. 13) BCD: کندو.
14) D: زعامت مناسب دکلدر. 15) A: تیماره. 16) B: ایلمك,
D: اتمك. 17) B: کرك. 18) C: ویرورسده. 19) BC: کرك.
20) D: و fehlt. 21) D: قلیج. 22) C: بریره, D fehlt.
23) C: برکدروب ویرممك, D: nur ویرممك. 24) B: کرك.
25) C: ویاخود. 26) C: خاصلرندن. 27) D: اولاو. 28) BD: اولمز.
29) ABC: یره, D: یرده. 30) BD: اولاق حکمی, C: خکم.
31) C: کرکدر.

نديمسز و[1] مصاحبسز اولماز[2]، اما نديم ومصاحب بخششدن[3] خلعتدن بهره‌دار[4] اولوب مصالح خلقه قارشمامق[5] كركدر.

و[6] پادشاه عالم پناهى[7] وزير اكبر[8] اكثر[9] عرض ديدار ايتديروب[10] پس پرده‌ده[11] اختفا[12] ايتديرمك[13] كركدر. وپادشاهه[14] وزير اكبر عرض[15] ايتديكى[16] امور[17] دونمك كركدر.

و[18] وزير اكبر كيجه تنهاسنده محرملرندن بى غرضلردن[19] مناصبه[20] مستحق اولوب فقير[21] و[22] ناتوان اولنلرى يوقلشديروب[23] مناصب[24] ويروب[25] اياقلندرمق[26] كركدر، نته كه[27] معناى[28] وزير

---

1) C: نديمسز اولماز ودخى.   2) BD: اولمز.   3) B: بخشيدن, C: بخشيشدن, BCD dazu: و.   4) D: بهردار.   5) BCD: قرشمق.
6) D: و fehlt.   7) C: پناهى.   8) A: اكبرو.   9) B: اكثر fehlt.
10) C: ايتدروب, D: ايدوب.   11) B: برده, D: پرده‌دن.
12) BC: اختفا fehlt.   13) D: مكالمه اتمك statt اختفا ايتديرمك.
14) BD: وپادشاهه .... دونمك, C: Der ganze Satz وپادشاه عالم پناهه كركدر fehlt.   15) D: اكبر عرض fehlt.   16) B: ايتدوكى, D: ايدوكى.
17) A: امور fehlt.   18) D dazu: دخى.   19) B: غرضدن, D: غرض.
20) D: مصاحبه.   21) D: فقر.   22) C: و fehlt.   23) B: يوقلشدروب, C: يوقلشدرب, D: يوقلشدوروب.   24) D: منصب.   25) D: ويرروب.
26) BCD: ايقلندرمق.   27) B: nur كه, C: نته كم, D: نجه كه.
28) C: منعاى.

ایله[1] منصب صدارت عظمی[2] ویرلمشدی[3]، مختفی[4] خصوص[5] مشاورهسیچون[6] ایکندی[7] زمانده پادشاهه واردقده اول وقت[8] فرخنده نشاطده[9] پادشاه ایله[10] نیجه[11] مشاوره[12] ایتمشلردی[13]. وزرادن مسیح پاشا دیوانده، دون[14] نه سویلشدیکز[15]، دیو صوردیغیچون[16] پیری[17] پاشا عرضین[18] شکست ایدوب عزلنی[19] تلخیص ایتمشدی[20]، نیجه[21] شفیع ایله کوجله[22] خلاص اولمشدر[23].

وپادشاه ندیملر ایله چوق[24] اختلاط ایتمك[25] کرکدر[26]. ملوك

---

1) CD: والا. 2) C: عظمی fehlt, D: عظما. 3) B: ویرلمش ایدی, C: ویرلمش 4) BCD: برمخفی. 5) D: حصوص.
6) C: مشاورهسی ایچون. 7) C: اکندو. 8) A dazu: مبارك.
9) B: ونشاطده, C: نشانده. 10) D: پادشاهله. 11) C: نیچه, D: نچه. 12) BC: مشاورهلر. 13) D: ایله مشلردی. 14) C: دون fehlt. AD dazu: پادشاهله. 15) C: شویلشدوکوز, D: سویلشدوکوز.
16) BCD: صوردوغیچون. 17) D: پری. 18) BC: عرضنی, D: عرص. 19) BD: عزلن. 20) BC: ایتمش ایدی, D: ایمش در.
21) D: نچه. 22) D: کوچیله. 23) D dazu: وایچ حلقنده کمسنه طشره امرینه قرشمق. 24) D: چوقلق. 25) BD: اتمك.
26) D dazu: کرج.

لله وفی الله ولوجه الله ایتمك كركدر[1] ، زیرا انك فوقنده بر منصب دخی یوقدر كه آكا[2] واصل اوله. وحق سوزی پادشاهه حجاب ایتمیوب سویلمك كركدر. و اركانی جناب حقه اشهاد[3] ایتمك كركدر.

و[4] وزیر اعظمك[5] پادشاهله[6] اولان[7] اسرارین[8] خارجدن دكل سایر[9] وزرابیله[10] واقف اولمق[11] كركدر. بركه سلطان سلیم مرحومك كه[12] سلاطینك عدل و غزا[13] و معرفت و سخاوت[14] ایله ممتازی[15] و میدان سلطنتك ببر[16] سرافرازی در، انك[17] زمان سلطنتنده[18] پیری[19] پاشا مرحوم كه دفتردار مال ایكن عقل و[20] ادراكنه اعتماد و اقبال[21] اولدیغیچون[22] همت پادشاه[23]

1) D: der ganze Satz fehlt. 2) B: آكا fehlt, CD: اكه.

3) D: اشتهاد آتمك. 4) D: و fehlt. 5) D: اعظم. 6) BC: پادشاه ایله.

7) B: اولان fehlt, D: واقع اولان. 8) B: معامله و اسرارین, C: معامله واسرارن, D: معملهسن و اسراره متعلق خصوصن.

9) C: سایر fehlt. 10) D: و زیرابیله. 11) C: طوتمق statt واقف اولمق.

12) CD: مرحومكه. 13) BCD: غزا ایله. 14) BCD: سخا.

15) D: ممتازی. 16) D: بر. 17) C: انوك. 18) B: انك زماننده, D: واوان سلطنتده سلطانتنده. 19) D: پری. 20) D: و fehlt.

21) D: اعتمادا قابل اقبال. 22) BCD: اولدوغیچون. 23) D: پادشاهه.

جناب عزته قرین[1] اولمشدم[2]. دولت دنیای[3] فانی سریع الزوال وکثیر الارتحالدر[4]. عاقل غیرغافل[5] استراحتی کوشهٔ فراغت[6] وسیر باغ وراغده بولمق یکدر. والله المستعان و[7] علیه التکلان حق سبحانه وتعالی ایین و ارکان[8] ال[9] عثمانی[10] روزکارك خوف[11] وخطرندن واعدانك بد نظرندن[12] امین ایده آمین[13].

باب اول اخلاق[14] واداب وزیر اعظم نیجه اولمق کرکدر، وپادشاه عالم پناه[15] ایله اصف اعظم[16] نیجه معامله[17] ایتمك[18] کرکدر، انك بیانندهدر[19].

اولا صدراعظم اولانده[20] غرض اولمامق[21] کرکدر[22]. هرخصوصی

---

1) ABC: دعاده statt قرین. 2) C: اولمش ایدم, D: dazu بلدمکه.
3) CD: دنیایی. 4) C: الارتجالدر. 5) D: عاقل وغیری عاقل.
6) C: فراغده, D: فراغته. 7) D: و fehlt. 8) C: ارکانی.
9) BC: ال fehlt. 10) D: عثمان. 11) C: مخفوف.
12) D: روزکار زورکارك خوف خطردن و اعدای بدنهادك کج نظرندن.
13) D: dazu بحق سید المرسلین. 14) D: اخلق. 15) B: dazu حضرتی.
16) BC: اصف اعظم fehlt. 17) B: معاملهسی, C: معاملهیی نیجه,
D: معمله. 18) D: اتمك. 19) B: انك بیانندهدر fehlt.
20) D: ..... اولان کمسنه ده. 21) CD: اولمق. 22) B: Der ganze Satz fehlt.

باب ثانی تدبیر سفر بیانندە در[1].

باب ثالث تدبیر خزینه[2] بیانندە در.

باب رابع تدبیر رعایا بیانندە در.

بو حقیر منصب[3] وزارته کلدکده احوال دیوان عالی شانی[4] خیلی پریشان[5] بولمشدم[6]. ممکن اولان[7] مرتبه یدی ییل[8] تدبیر ایله انتظام ویردم. بعده سعادتلو پادشاهمزه[9] بعض[10] منافقلر[11] و[12] اهل غرض الذین فی قلوبهم مرض نفاق ایدوب بعض خصوصله[13] حرممزه[14] متعلق[15] مغلوب نسا[16] اولمیوب انلرك[17] مکرندن امین اولمق ایچون[18] صدارت عظمیدن[19] فارغ[20] اولوب ادرنه‌یه[21] چفتلکمه[22] کیدوب[23] کوشهٔ انزواده فراغ بال ایله[24]

---

1) C: باب ثانی.... در fehlt. 2) C: حزینه. 3) D: منصوب.
4) C: شان. 5) D: پرشان. 6) BC: بولمش ایدم, D: بولدم.
7) D: اولدغی. 8) D: یل. 9) C: پادشا همز, D: سعادتلو پادشاهمز fehlt. 10) D: fehlt. 11) BCD: منافقین. 12) BCD: و fehlt.
13) C: حصوص ایله, D: حصوصمنه. 14) C: جرممزه, D: fehlt.
15) C: fehlt. 16) D: طایفه‌دن statt نسا. 17) C: انلارك, D: انلرك کیرو. 18) B: اولماغیچون, D: اولمغیچون. 19) D: عظمادن.
20) BC: فراغت اولی کورلمکین فارغ. 21) BC: ادرنیه, D: ادرنه.
22) D: چفتلکه. 23) D: کیدوب fehlt. 24) B: بالیله, C: فراع بالله, D: باله.

همايونى اول[1] كوردكلريمه[2] مخالف وپريشان[3] كورديكم[4] ايچون وزارت عظمى[5] خدمتنه[6] كلان[7] قرنداشلريمه[8] يادكار اولمق ايچون وزارت عظمى[9] ادابنى[10] ولوازم صدارت كبرى مهماتنى[11] درج ايدوب بو رساله‌يى[12] تأليف ايدوب اسمنى[13] اصف نامه قودم. تاكه وزارت[14] ايله رعايت اولنان اخوانم نظر ايتدكده بو حقيره[15] دعا ايده‌لر. وبو رساله‌يى[16] درت[17] باب اوزره[18] ايتدم[19].

باب اول اطوار اخلاق[20] وزير اعظم نه رسم[21] كركدر، و[22] پادشاه ايله[23] نيجه[24] معامله كركدر[25]، ورعايا ايله[26] نيجه[27] معامله كركدر[28]، انى بيلديرر[29].

---

1) BCD: قانون ديوانى اول. 2) C: كوردكلرمده. 3) D: پرشان.
4) B: كوردكم, C: كوردكمچون (?), D: كوردوكم. 5) D: عظيمى.
6) CD: خذمتنه. 7) D: كلن. 8) C: قرنداشلرومه.
9) D: عظيمى. 10) C: ادابن, D: دابنى. 11) C: مهماتن.
12) BCD: بر رساله. 13) B: ادنى. 14) D: وزرات.
15) D: حقير. 16) BCD: بو رسالهٔ. 17) BD: دورت.
18) B: اوزرينه. 19) B: ايتدوم, C: اتدم. 20) BC: اطوار واخلاق.
21) C: نه رسمه, D: نه رسم اولمق. 22) BD: و fehlt.
23) B: پادشاه عالم پناه ايله, C: پادشاهله, D: پادشاهى ايله.
24) BCD: نجه. 25) C: باب ثانى. 26) D: رعايا احواليله.
27) CD: نجه. 28) D: تقيد لازمدر statt معامله كركدر. 29) CD: بلدرر.

قرمان[1] بكلربكيلكى[2] اندن صكره وزارت[3] عنايت اولندى[4]. بو حقير كثير التقصير طشره چيقدقدن[5] صكره نيچه[6] علما وشعرا وظرفا[7] ايله مصاحبت[8] ايدوب على قدر الطاقه تحصيل علوم ايتمكله[9] تلطيف اخلاق ايتمشدم[10].

حالا[11] پادشاهمز اولان اعظم[12] السلاطين واكرم الخواقين ناصر[13] عباد الله و[14] حامى بلاد الله الغازى فى سبيل الله خادم الحرمين[15] الشريفين مالك البرين والبحرين سلطان سليمان خان[16] ادام الله تعالى عزته وقتاكه بو حقيره وزارت عظمى منصبين[17] فرمان ايتدكى[18] زمانده[19] بعض اداب واركان[20] وقانون ديوان

---

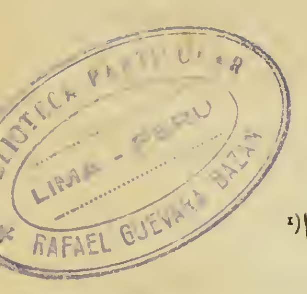
1) D: قرهمان. 2) BC dazu: اندن صكره اناطولى بكلربكيلكى.
3) D: وزرات. 4) AD: پادشاهمز سلطان (D dazu بعده) اولنوب سليمان خان حضرتلرى زماننده صدارت عظمى عنايت اولندى.
5) CD: چقدقدن. 6) BD: نچه. 7) D: علما وصلحا وشعرا وظرهفا.
8) C: مصاحب. 9) C: اتمكله D: اتمك ايله.
10) C: ايدوب D: اتمشدم. 11) D. حاله. 12) D: اعظيم.
13) D: ناصير. 14) CD: و fehlt. 15) C: الخرمين.
16) D: خان حضرتلرى. 17) B: منصبنى D: منصبين......وقتاكه fehlt.
18) BC: ايتدكده; D: ايدوكى. 19) BC: زمانه ده.
20) CD: اركانى.

صاحب تدبیردر، صلی[1] الله[2] علیه واله و اصحابه[3] ما دامت السموات والارضین[4].

بعد ذلك[5] بو رساله‌نك مؤلفی اضعف[6] عباد الله لطفی پاشا ابن عبد المعین وقتا که[7] حرم خاص سلطانیده بو حقیر مرحوم جنت‌مکان سلطان بایزید خان[8] زماندن برو[9] پروردهٔ نعمت سلطان[10] اولوب بو استانهٔ عثمانییه[11] خیرخواه[12] اولوب وحرم خاصده ایکن نیچه[13] کون[14] تحصیل[15] معارف ایدوب وجلوس حضرت سلطان سلیم خانده[16] چوقه دارلقدن[17] اللی اقچه متفرقه‌لق ایله طشره[18] چیقوب[19] بعده چاشنیکیر[20] باشیلق[21] بعده قپوجی باشیلق[21] بعده میرعلملك بعده قسطمونی سنجاغی[22] اندن صکره

---

1) C: وصلی. 2) D: الله تعلی. 3) C: صحبه. 4) C: الارضون.
5) D: بعده ذلك. 6) C: اصعف. 7) D: وقتا کم.
8) D dazu: علیه الرحمت و الرضوان. 9) C: زمانده برو, D: بری.
10) BCD: سلطانی. 11) CD: عثمانیه‌یه. 12) BD: لله خیرخواه.
13) B: نجه. 14) BC: کونه. 15) D: نخصیل.
16) C: خانه‌ده 17) D: جوقه دارلقده. 18) D: طاشره.
19) BD: چقوب. 20) C: چاشنکیر, D: چاشنکر. 21) D: باشلق.
22) D: سنچاغی.



اصف نامهٔ وزیر لطفی پاشا[1]

بسم الله الرحمن الرحیم[2]

حمد وثنا اول پروردکار[3] بی همتایه اولسون که مقدس عن الشبیه والنظیردر و بر[4] سلطان بی[5] وزیر در، وصلوات و[6] تحیات اول سرورانبیا[7] وسردار اصفیایه اولسون که بشیر ونذیر در و دخی[8] ال و[9] اصحابنه اولسون که هر بری احیای دین ایچون[10]

---

1) B: هذا کتاب اصف نامهٔ لطفی پاشا المرحوم صدر اعظم سلطان سلیمان خان علیه الرحمة والرضوان. C: اصف نامهٔ وزیر اعظم لطفی پاشا المرحوم, D: رسالهٔ اصف نامهٔ لطفی پاشا مرحوم.

2) D: بسم ..... الرحیم fehlt. 3) D: پروردکاره.

4) D: بر fehlt. 5) C: بی مشیر و بی وزیر. 6) D: و fehlt.

7) BC: سرور انبیایه اولسون (وسردار اصفیایه fehlt). D: انبیایه وسردار ......

8) D: داخی. 9) D: اول statt ال و.

10) D: ایجون.



اصفنامهٔ وزیر لطفی پاشا





